difdeint anjedem Wertlag, Beitell ingen nehmen familiche Boltanftalten und Boffboten entgegen.

Schriftleitung

egung unb Bir miffen

mir in eine

Doffmunn.

te ichquen m Hergen:

reben, von

duners und bres boren

ind Ruche-

ben Bergin

Biebe guor

bas brife

e in eiftre otiche Geift

fit, um fich

ben Rörper

urnertfden. pergang-

bos, wes

Bebte, torr

uncht biele

b bie alter

geit wieber

widi. I

ger frifder

ind Riang

tn Siddle

and bei

Webanten

a au legen

rett fanbe,

. 30f. Ir.

ton" ift an

no verffeft.

ber in des

reb forgen-

ge infolge

te bet ihrer

ri, ber für

maßgebenb

Betrrags eo no bes Die Be-

ihn ent-

Es gaben

inb bereits

immelbung

adingle an

3 in Rrak

ucht, eura

b fil trige

folgenben

elle jemeils

disgett on

. 101).

ter:

um

Nagold.

13

aifer.

en tiabelg.

nanjen.

Wenden.

en.

Beaugspreis im Mini # 2800.-Binselmmuner # 120.

Angeigen-Bebühr für bie einfpaltige Beile aus ge-wohnlicher Schrift ober berm Raum bei einmaliger Ginridung # 150,familienangeigen , 190. bet mehrmaliger Nabat! nach Zarif. Bei gerichtl. Beitreibung u.ftonturfen

Der Gesellschafter

Ams- und Auzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Augold

-Goydalez 1529

Nagolder Tagblati

Berbreitette Seitung im Oberamisbegirt. - An-zeigen find ibnber von bestem Grfofg.

Telegramm-Abreffe: Gefellichafter Ragold.

> Boltichedfonte: Stuttgatt 5118.

98r. 115

Schritterung, wend and Berling war &. Ib Jatiet (Rett Jotler) Ragoli.

Samstag, ben 19. Mai 1923

97. Jahrgang

Pfingften!

Weift, bu beiliger, gottentgunbet, ber bas Duntle überminbet mit ber innern Flamme Rraft, lag und groß gu bir entbrennen, lebre uns ben Weg erfennen mabrer Ueberminberichaft!

Bieles Beben ift fo nachtig, moch' uns gu ber Biebe möchtig, die bie Finfternis gerreifit, bag, befreit von Tenogewalten, Etelftes fromm fich tann entfalten gu bes Bebens Brubergeift!

(Brinbell) Grous.

Lebensgeist

Jum Pfingitieft

Die farmenben Reben vom Wiederaufbau find perftummt. Die Sorgen find bufür gu drüffend geworden. Unter bem murgenden Bugreifen unferer Beinde und aus diefen und jenen Urfachen bei uns ichreitet ber Riebergang bes wirtichaftlichen Lebens unaufhaltfant weiter. Und bas geiftige Leben? Es ift verworren und unffar: viel offentund ge Nichtsnutioseit, die sich in schamloser Hablucht und Musbeutung, in verächtlicher Schlesumerei austeht, noch viel mehr Gedautenlosigseit, welche die Furchtvarkeit der Bage nicht merkt, und daneben viel aufgeregtes Suchen und Frugen, viel gester Wille dei größer linsicherheit der Gedauten, die weitzin zwischen underlehrbarem Unglauben und mitgelei schwollem Abergeniuhen der und einer Schwollem Abergeniuhen der und beitgelei schwollem Abergeniuhen der und beitgelei schwollem Abergeniuhen der und betreiten merhen. allerlei schwillem Libergiauben bin und ber geriffen werben. Alles in allem: eine grindliche Bermuftung. Gleicht unfer Bolt nicht bem Gelb voll Toiengebeinen, bas ber alte Bro-phet geschaut hat? Dit es auch bentbar, daß hier wieber Leben werde? Hallt uns heute nicht hundertsach die Sorge ant auwere Gebeine sind verborrt, unfere Hoffnung ist perforen, es ift aus mit une"?

Trohbum: wer jein Bolt lieb hat, der wehrt sich gegen die Berwestung. Aber ist etwas zu erschen, das uns noch Kraft und Leben schenken fann? Aeusjere Wiederberziellung, wenn sie uns zusiele, würde heute erst nichts hessen. "Es ist der Geist, der sich den Körper daut", flingt es aus den großen Tagen des einstigen deutschen Ausstelleicht der "deutsche Geist"? Aber gerade dieser ist die in den Grund erstant und bewucht den Lustrom belebendes Arast. Moder erstant und bewucht den Lustrom belebendes Arast. Moder erfrankt und braucht den Justrom belebender Kraft. Wober fann ihm das kommen? Bon Wilfenschaft, Kunst und inn-sigen Bildungswerten? Diese Güter an ihrem Ort in vollen Ehren, ober wir baben sie reichtich gehabt und sie haben untern Absturg nicht verhindert; mancherlei Entartung und Entgeisung, die dabei geweien ist, haben ihn mit verursacht. Wissenicht und Kunst — das eine ist Wertzeug, des andere Russbrud vom Leben, teines die Lebenofrast. Die bemte fehlt. Es ift nicht anders, nur zweierlei ist noch ich umfer und bandelt an uns nach ber Berbeihung: "Sie d will Obein in euch bringen, bag ihr follt lebenbig merben Bottesgeilt, beiligen Geift brauchen wir. Gottes Geift aber in ber Sinn und die Rraft Jefu Chriftl. Wer fein Bolt lieb bat, der bittet zu Pfingften: D Heiliger Geift tehr bei uns ein". Gott aber hat die Woodt, feinem Geift in den Hergen Bahn zu brechen.

Brafat D. Dr. holginger.

Beimfehr.

(Eine Bfingligeichichte von Rari Seffelbacher.)

Sie war aus bem Sans gelaufen. In bartem Trop. Benn fie botten ibr ih en liebften Bunich verloge; ben Bu umann, an bim ihr Berg bing, feindem fie enibedt hatte, baf fie ein Berg bei ft. Es mar eine bole Gintobe gemefen, all die Mitte ihr bi Daubille, verriegeite am Abend und agrer , Der 3 fel tomm nicht mehr ins Sans!" und bie Anne in ab machitgem Born in ibre Rammer gegangen mar nich imt ben beiben Sauften, bie an bie Schidfen geballt moren, unf far m hotgfatten fat und in fich bi ein murrte und wit tete: " Sie fichen mir vor metrem Gidl Sie gerbrechen mir mein Beben in ibrer Stantopfi fet.1"

Ein paur Wechen fpaier las man bas Cheanfgebot bes Jalet Raftner mit ber E theta Garmann im "Raftlein" der Raibmisille. II ib bie Anne tim fribeuris nach Sanfe! "Dort fidno jest mein Ramel Aber ein babt mir bas Beben neifdinbet!" Dann icoffte fie ibr biden Einengeng unb

Schiebtarren und brachte ibn an bie Bafin. Rachmittags feste fle fich in ben Bug und fuhr bavon. Bater und Mutter ar-beiteten auf einem weit emternten ader. Als fie beimfamen war die Unne verfconnten. Richt einmal einen Brief fcrieb fie aus ber Uniorififdisftadt, in ber fie einen Dienft gefucht

Die Mutter ging schweigend in dem haus umber. 3br wollte der Gram das Herz abdrilden. Da — eines Abends — legte fich der Baier zu ihr aufs Ofenbantlein; bas. batte er jett leiner Jungmannszein nicht mehr geton. Er ichten gleichnen Arm um die mageren Schultern des abgemagerten Beidenen bei abgemagerten Beide feine, und feine Sitmme batte einen garten Rinng, wie icon feit vielen Jahren nicht mehr

"Muiter, warmn grauft bu bich ? Unfere Anne hat einen barten Ropf. Afterat wie ich. Aber fie ift nie ichlecht gewi-fen Laf fie fich burchbeißen. Sie tommt wieber,

Du gudten bie Scinliere ber Frau von verhaltenen Tra-nen: "Aber wenn fie nicht wieber fammu? Warum haft bu ibr ben Jofef nicht gonnen mogen ?

Er richtete fich boch auf:

Benu fie nicht wieber tommt? Dann mar fie unfer nicht wert. Aber ben Jusel habe ich ihr nicht gegeben, weil er fie eiend gemocht batte. Bieber will ich gar tein Kind, als ein unseliges, an beffen Unseligfeit ich seiber icuid bin."

Die Anne haus es gut in Beibelberg. Sie war in bas Saus eines Broleffers gefommen, ber feit furger Zeit ver-pelratet war. Die junge Frau verstand nicht viel vom Sans-halt. Da war ibr bas fralige, gewiffenhafte Banernmadchen eine unenibebriiche hilfe in ber täglichen Arbeit.

Ich lerne von Ihnen, fiatt fie von mir!" fagte bie Fran Brofeffor gut ihrem Dienftmabden im Scherg. Aber es mar mehr als Scherz. Es war Babrheit. Deum war die Fran voll bantharer Gite zu ihrer Anne. Wie eine gute Freundin tannte fie mit bem einfachen Dorfmadden plaabern. An fillen Abenden, menn der Brofeffor in feinem Ginbleigimmer lag, in ichwere Gebantenarbeit verfanten, und bie Sunden unter bem freundlichen Schein ber gampe facte und beimlich babinfloffen, bolte die Brofefforin ein Buch aus ihrem Schront und ließ das Mabden ju fich an ben Tijch figen und las por. Da erichloß fich bem jungen Mabden eine neue Weit voll ernfter Schönheit. Ihr Bid murbe weiter und tiefer als fie felbft abnie. Und allmählich taute fie auf. Bangfam und ichmeifallig waren bie Wocie ihr aus bem Weind gefommen. Und am ichwerften floffen fie, wenn die junge herrin fie nach bem Eiternhaus fragte. Ramm bog fie die Loppen auseinanber brachte, bie fie bart aufeinanber gepreßt hielt.

Die junge Frau mar ein feines Gemut. Gie fpurte, bag im Bergen bes Maddens ein Beib fag. Borum mublie fie nicht mit unvorfichtigen Singern barin berum, fonbern lieft reifen, mas on Binte und Frucht in allem beimlichen Gram machfen muß. Aber fle mar boppelt giltig mit bem armen Ding, bas nie lachte. Sie mollte ihm eine Beimat fchaffen in feiner Deimatlofigfeit, die fle abnte.

Anne ittt mehr, als fie felbft gugegeben batte. Je berg-licher bie Gite ihrer herrin auf fie ftrabite, umto mehr biannie ihr herz vor tiefer, verborgener Rot. Es war ihr, als ftanbe hinter ber Fran eine andere. Gebudt von ber ichmeren Arbeit, mit barten Sanden und tiefen Furchen im leibvolle Frage: "Dein Rind, warnen haft bit mir bas getan?" Aber bann wurbe fie wieber boppelt erbittert, und bie Frage icoll gurud: "Und ibr, Mutter ? 28 ft ihr nicht, was ihr mir neian babi?" Und boch - fie mußte immer wieder in bies rourige Augenpoor hinetulchauen. Und die Augen maren fidtter ale ber eigene Trop. Gie wehrte fich vegen bie Dotteraugen, und fie mußte fpflicen, wie biefe Manteraugen ben Steg geminnen mollten fiber bas eigene, verbiffene und verbitterte Rinderberg.

Gines Tages fragte auf bem Martie ein Dabden aus ber Radbaricaft, bie mit Anne am feiben Gemilieftanb eine taufte : "Bie geht es Ihnen bei ben jungen Brofefforsteuten ?"

Sir antwortete! "Ich habs - wie gu Baufe!" Aber fie hatte es toum gefagt, ba loftete fie einen feinen Gid in ihrem Bergen: "Wie gu Saufe!" Ja, warum nur "wie gu Saufe! Barum batte fie bie Titren binter fich gugefclagen? Warum mar fie bavongelaufen? Aber fie baumte fic out: "Bo mir mein Glid nicht gegonnt mirb, habe ich Die mir bie gemint gegeben haben, bie haben fie mir gerichlingen. 3ch will nicht mehr beim. Rein - ich will nicht mebr!

Die Tope, die auf biefes furge Gelprach folgten, moren für finne noll ft fteren Beibes. Ihre Geele mar mit tiefen Bolf n verhaugen, und bie Sonne, Die aus ben blouen Augen ber jungen Brofefforin leuchtete, vermochte nicht burchgubtingen. Anne murbe mieber ichweigfomer als gunar. Die junge Reau nie Gebuid. Sie wußte: unter bem Schweigen log bas Web. Das muß mit garrete Gingern behandelt merben. Und fie mar liebevoll und berglich, wie man mit einem franten Rinbe ift.

Gie fofen mieder gufammen, Et war im Frubling. Der Aben wur licht Dan fonnte auf ber Beranda bes Baules im fpalen Abenbichein noch lefen. Anne richtete bus Britisthie paur Rietber in ben Bolgtaften und lud ibn auf einen I geng für ben Tijch bes tommenben Tages. Die Brofefforin I

las aus ben Betenntniffen einer Frau, bie burch Tiefen bes Bebens geführt worden mar und bie große Stille gefunden hotte. Du tam ber Sat: "Alles erzwungene Gilld eiweift fich als ein Ungtild. Wer Gott fein Glid abtragen will, tommt allemal ins Glenb!" Und bie Frau ergablie, wie fie fich ihre The von den Gitern abgetroft hatte, und in tiefes Bergeleib bineingeraien mar. Der Dtann, bem fie ihr Leben in bie Sanbe gelegt batte, ermies fich ale ein unmfirbiger,

ber ihr Tage voll fcwerfter Role bereitete, bis fie fich von ihm ibjen mußte mit halb gebrochenem Bergen.
Unne horte, und die Borte gruben fich in ihre Seele wie ein feuriges Schwert. Raum vermochte fie ben Eruft "Gute Rucht" über die Lepen zu bringen, als sie aufitand, um gur Mube zu geben. Die junge Frau sah ihr gerstörtes Gesicht und sante in herzitcher Gite: "Liebes Rind, Goties Geist schafft sein Wert in dir. Und wenn es weh int, bente — es ist boch sein hetliges Wert. Gib bich in seine Zucht und

Das Mabden ging in ben folgenden Tagen in tiefem Schweigen. Aber in ihrem Innern ionte es fort: Gottes Geift icofft fein Wert in bir - mit Schmerzen, aber el ift ein beiliges Wert!"

Bffingften riidte nober. Die Belt ftanb in lachenben Biffien. Ueberall ing bas ichimmernbe Beig auf ben Baumen er Bergmanbe, smifmen benen ber bligenbe Strom ging. Bogel jubelten über die neue Welt, die aus ber Tiefe ftieg. Und die Sonne ging wie ein Lächeln Gottes ihren lichten Weg burch die ftrabienden Tage.

Do trat Minne por ibre Derrin: Darl ich om Pflingftfamstog nach Saufe fabren?" Die Brofefforin iconte ibr tief in die Angen: "Rind, bu willft in die Beimat?"

Anne iching die Augen nieder. Da fagte die Brof fferin nang leife und eindringlich: "Ich weiß bu haft eiwas gut gut mochen in ber heimar!"

Aber Anne fagte fest und guverfichtlich : Es ift fcon guigemacht!"

Dunn ging fle, Um Bfingitsonntag aber fagen bie beiben allen Cente mit ihrer Tochter in bem Dorffirchlein und horten bie Worte Welche der Geift Gottes treibt, bie find Gottes Rinder!"

Und ihre Geelen maren voll hetliger Freude.

Pfingfiliche Bergen!

Beute ift ber beilige Beift notwendiger benn je und fetn Reich aufgurichten Die berritchfte Aufgabe, Die ben Denichen merben fann. Bereit fein und willig fein gum gegenfeitigen Berftanbnis, beißt bie Lolung, wenn Pfingfifreube in uns mitfam merben foll und hinausftrablen von jedem eingelnen in die Allgemeinheit! M. von Gletchen-Rufmurm.

> Es ift nicht bie Belt an fragen. Glaube ober glaube nicht. Beig' ein liebevolles Wagen, Beig' ein tieverbuter bergen fpricht. Jahr Schaffen.

Richt rildmarts icauen, mas fallen muß, fallt. Beten und banen fchafft nen bie Belt.

Berr Bener,

Du willft meiter nichts als ither beinen Tob hinaus in beinem Baite meiter leben und mirten ? Run, fo gib die Fadel meiter, bie bir bie Großen reichen, icoff in bir ein großes und reines Berg, in bem fie aufeifteben tonnen: ihre ftummen Lippen bitten um weiter

> Er gibt fich allen, die perlangen, noch heute treu in Brot und Wein. Du beutiches Berg, mas will bein Bangen ? Er gibt fic allen, bie verlangen : D beil'ger Geift, febr bei uns ein.

Bir mollen fein ein eingig Bolf pon Britbern In feiner Rot uns trennen und Gelahr,

Bir wollen uns ein einig Reich bewahren, Und tren gu nufern Britbern fiebn an Rhein und Rinbr.

Wie mallen fret febr wie die Boter maren, Eber ben Tob! Mis in ber Rnechtichaft leben.

Wir wolln filr unfrer Rinber Freihelt machen. Dag nie fie benge melfche Tycannet!

Bir wollen trauen auf ben bochten Bott Hab und nicht fürdien vor ber Dacht ber Menfchen,

LANDKREIS &

Kreisarchiv Calw

Politische Wochenschau

Run find fle richtig bar die englische und die italienische Untwort auf unfer Ungebot vom 2. Dai. Und wie feben fie aus. Die englische tonnte nicht überheblicher und nicht ichulmeisterlicher ausgesallen sein. Die deutsche Regierung mird wie ein ungezogener Schuljunge abgefanzelt. Was haben wir uns doch für Mühe mit dem, übrigens ausgerechnet vom englischen Außenminister Lord Curzon berausgesorderten Angedort gegeben! Wir doten 30 Williarden Goldmart an, also mehr als wir voraussichtlich überhaupt auftreiben tonnen. Wir verpfandeten babei den beutichen Brivatbefig, eine mehr als gefährliche Gochlage, die felbst im Berfailler Schandvertrag nicht vorgefeben ift. Bir boten Brantreich eine von den andern Grofmachten gu verburgende Sicherheit ober einen Gottesfrieben auf ein Menichenalter an. Solf nichts. Lord Curgon wirft uns ben "Fegen" por die Füße, batt die gange Sache nicht für ernft ge-meint, spricht also unserer Regierung gewissermaßen die "bona fides" (den guten Glauben) ab. Kann, fragt man

lich allen Ernstes, auf eine salche Behandlung die Reichsregierung überhaupt eine Antwort geben? —
In sachlicher Beziehung batten wir wiederhoft der Welt
mitgeteilt, daß wir an die Wiedergutmachungsfrage als "ehrbarer Kausmann" herantreten und deshalb nur etwas an bieten werben, was mir wirklich leiften tonnen. Eine Erhöhung der angebotenen 30 Milliarden ift somit schon aus biesem Grunde unmöglich. Ueberdies hat Lord Eurzon in seiner Oberhausrede seibst anerkannt, daß wegen der Ruhrereigniffe unfere Beiftungsfähigfeit im April eine weit nitheereignisse uniere Beitningsfadigtet im ührit eine weit geringere sein muß, als im Dezember vorigen Johres. Bebeutiam ist, daß die englische Antwort mit keiner Silbe auf die Sicherheiten Frankreichs und Deutschlands zu reden kommt, daß England vielenehr eine etwaige zweite Auslage unieres Angebots nur an der Seite der Alliserten prüfen will. Also England denkt nicht daran, uns politische Garunden für die Wiederherstellung der deutschen Souveränität an Abeit und Ausber und Ausber und Ausber and des Phiederhaltung solcher Bereit Rhein und Ruhr und gegen die Wiederholung folcher Ber-

gemaltigungen geben zu wollen. -- England und Italien haben neuerdings nicht Freundichoft geichloffen, um Frantreich entgegenzutreten es noch vor ein paar Tagen aus — sie scheinen vielmehr wieder ihm näbergerückt. Sie schweigen über die Werdener Schandjustig, sie schweigen jest auch über die R u br f ra ge also gerade über die Sache, die moralisch und rechtlich am alleransechtbarten ist. Und doch wäre nichts sür uns verhangnisvoller, als wenn man bie Well von diefem frangoib den Schurtenftreich ablenten wollte. Richt um Die Reparationen handelt es fich jeht - fo fcwer auch die Sorge auf bem deutschen Raden brückt —, jeht muß der Raubzug in unfer wichtigites Industriegebiet der Haupt- und Drehpunkt aller politischen Erörterungen sein. Das sind wir binebin in erfter Linie unfern Brubern und Schweftern ar Rhein und Rubr ichuldig.

Frankreich aber bat fich fein aus ber Schlinge gezogen. Die Uniworten aus London und Rom haben Poincare nicht nur im höchsten Grade befriedigt, fondern ihn völlig gi neuer Untaten ermuntert. Dienstag ließ er die bad fich Unilin- und Cobafabrit in Budmigshafen, ble Fartmerte in Soch ft und die chemifchen Berte von Belfes ter Mer in Uerdingen befegen, angeblich um fich ichablos gu balten für bie nicht abgelieferten chemifchen Brobufte, in Birtlichteit aber, um meitere tobliche Streiche gegen bie

beutsche Industrie zu führen. —
Das tann man nicht oft genug wiederhofen. Stellt bock Boincaré biese Raubeinfalle immer und überall, und so auch zuseht in ber frangofisch-belgischen Antwort jo bar als ob es ihm nur und allein um bie mis Deutschland ausgebliebenen Robfen und fonftigen Entichabigungsleiftunger gu tun ware. Das ift nichts weiter als eine vollendete Beuchelet. Boincare will den Rhein, will bas Saargebiet, will das Ruhrgebiet; Poincaré will noch mehr: er erstrebt mit satanischer Schauheit unsere wirt-schaftliche Bernichtung. Was Clemencena seinerzeit im Ber-lailler Bertrag — troh aller Lügereien und Trügereien — nicht erreicht hat, das will Poincaré vollenden. Das ist sein Bebensmert, bem fein einziger Chrgeig gilt. -

Und nun hofften mir, Lord Curgon merbe burch eine enemeffene Antwort auf unfer Angebot Poincare gwingen, Farbe gu befennen und feine mahren imperialiftifchen, rauberifchen Abflichten gu enthillen. Das bat Lord Curgon nicht

petan. Musiolini auch nicht. —
Das wundert uns um so mehr, als England im Drient heute erheblich besser siebt als vor füm Monaten.
Damals, auf der ersten Laufamer Kanjerenz, dat Frankreich mehr oder weniger offen gegen England geschafft und ble Angoratürken gerodezu ermuniert, in ihrem bartnädiger Biberstand sortzusahren. Die Ronferenz mußte fast plötlich übers Bein abgebrochen werden. Lord Curzon abet war nicht faul in der Zwischenzeit. Mit meisterhaftem Gechid bat er Frantzeich, ohne boh es recht mertie, aus der Bahn binausgelchoben, die Türken nach Sprien gebeht und ben Frangolen allerfet fachliche Schwierigfeiten bereitet, und bies mit so ausgezeichnetem Erfolg, daß auf ber jenigen zweiten Laufanner Konferenz England und die Türkei foft brüderlich Arm in Arm marichieren, und ber Frangose bas Rachieben bat. -

Allo England, sene "astatische Wacht", wie es Bismard einwas nannte, ist "rückenfrei". Und dach diese auffällige Rücksichtsnahme auf den übermütigen Allierien. Warum? Run einfach besbalb, weil England eben Franfreichs Diffs tarmacht zu Wasser und zu Land, und namentlich in den Lüsten fürchtet. Und genau so geht es Wussolini. Und wir Deutsche müssen babei die Zache bezahlen.

England icheint noch einen weiteren Triumph für feine Bolitit bavongetragen ju haben. Sie waren icharf hintereinander, England und die ruffische Cowsetrepu. bilt. Es banbeit fich um bie unfreundliche Behandlung englifcher Untertunen, um bolichemiftische und englandsfrindliche Umtriebe in englischen Einflufgebieten, um die Bedilagnahme eines englischen Schiffes und um andere Regels widrigkeiten. Auch war man in London febr ungehalten Bher ble fadgrabe Untwort aus Mostau in Sachen ber Hinrichtung ruffilcher Briefter. Das alles gab foolel Jundstoff, daß England eines schönen Loges ein Ultimatum stellte. Diesmel aber gab Mostau merkwürdig sanst nach. Ganz gegen Sowsetbrauch. Krassin stiegt in einem Muggeng nach London und will dort freundliche russische handelsbeziehungen vorichlagen.

Dies ift um jo verwunderlicher, als die Schuld an det Dies ist inn so berwinderlicher, die die Schuld an der Ermordung Wor owe fin's in Lausanne von der russischen Bresse in erster Linie den Engländern in die Schuhe geschieden murde. Tatsächlich ist auch England mit besonderer Deutsichteit gegen die Julassung der russischen Desegation in Lausanne ausgetreien. Wordwest kam dennoch, und seine Ausfanke ausgetreien. Wordwest kam dennoch, und seine Ausfanke desegation od des Attentat politischen Charafter hat, weiß man heute noch nicht festimmt. Der Wischer Cauradische noch nicht bestimmt. Der Morber Conradi behauptet fteif und fest, er hatte fich wegen ber Ermordung feiner Mitterwandten an ben Bolfchemiften rachen wollen. Mitwiffer und Mithelfer batte er nicht. Soviel fteht fest, daß bie Ruffen über die Schweizer wegen mangelhafter Boligeischutzmagnobmen weiblich ichimpfen. Aber bie Schweiger Regierung läßt fich ben Borwurf nicht gefallen, ift vielmehr entichloffen, bei beffen Wieberholung auch die übrigen Mitglieber - smei berfelben find beim Attentat verlegt mor-

glieder — zwei berselben sind deim Allemat verlegt worden — an die frische Lust zu sehen. —

Kun haben sie so ziemlich alle in der Rucht frage gesprechen. Am nert a sieht noch aus. Es ist sehr fraglich, ab dieses überhaupt eine Antwort gibt. Die Regierungsfreise sind "europamüde". Dieseigen Geschäftstreise, die hauptsächlich an der Ausfuhr von Baumwolse und Weizen hatelsat find beden noch feinen entscheidenden Einflus auf beteiligt find, haben noch teinen entscheidenden Einfluß auf bie haltung bes "Beigen haufes". Die Deffentlichkeit bat für unfere Rot wenig Telfnahme. Bon 333 Tagesgeitungen und Zeitschriften haben sich volle 239 mit der Gewattpontit einverstanden erstürt. Zu der Minderheit gebört u. a. das Neumorfer Wirschaftsblott. Und dieses schreibt: "Die größte Gefahr für den Frieden Europas und der Welt ist heute Poincaré! Er und sein Klüngel haben in wenigen Wochen eine politische Hochtpannung in Europa erzeugt, die saft die schlimmsten Tage vor dem Weltkriege übersteigt." — Bleibts wohl noch lange dei dieser Stumme eines "Predigers in der Wisse"? W. I. und Zeitschriften haben fich volle 239 mit ber Gewoltpolitit

Frangofifche Stimmungsmache vor dem Rrupp-Prozes

Dit welch ftaunenswerter Geschidlichteit bie frangöfische Breise seit langem bas Schandurfeil gegen Krupp und seine Mitarbeiter vorbereitet bat, läht fich beute ertennen, wenn man ben Blid ein poar Wochen gurudrichtet.

Damale wurde ploglich die frangofische Deffentlichfeit mit fensationeilen Melbungen über die Effener Berte gespeift.

und das Interesse auf Krupp gelenkt.
Das frungösische Riesengeschütz, welches man an der französischen Küste zur Küstenverteidigung aufgestellt hatte, sollte nach dem Borbild und den Ränen der berühmten "Bertas" konstruiert sein, die im Besth des französischen Rriegsminifteriums fich befanden, leberdies feien eigent-lich bie ehemals öfterreichischen Stodowerte bie Erbauer ber im Rriege fo gefürchteten beutichen Gefchitze. Spater bief es bonn: Rein! Die Stobamerte find boch nicht bie Gerfieller, benn fie flogen bamals burch ifchechifde Sabotoge in bie Luft. Rrupp bat die beuifchen Riefengeschute boch erbout". Und gleichzeitig erichien bie Rachricht über die Opfer, die bie Fernbeichiefjung von Baris damals gefordert hatten.

Und die Kriegsgesallenen, 255 Tote und 621 Bermundete, die der deutschen Beschiefung der Festung Paris mahrend des Krieges zum Opfer fielen, sind heute die eigentliche Urfache bes frangofischen "Revancheurteils" von Werben ge-worden. Den Beiter ber ehemals beutichen Baffenschmiebe für den Kriegsfall wollte man treffen, denn so beschränft tit ficherlich tein Franzose, daß er nicht wüßte, der Bor-lipende des Aussichtsrates einer deutschen Artengesellichaft bat auf bas Bieben ber Strenen in ber Fabrit nicht ben ge-

Politit, Radgier, Sadismus bat bas französische Geeichtsversahren geleitet und das ungeheuerliche Urteil die bert und dasselbe wird von der Revisionsinstang der Fall

Juftigichande, Kulturschande? Was bedeutet das für die "grande nation", deren Geschichte eine fortlaufende Rette von Rechtsbrüchen ift, wenn diese fich auch in unieren Tagen gu Ungeheuerlichteiten gesteigert haben?

Die Frangolen bleiben in ihren eigenen Mugen und vor ber unter ihrem Druft siehenden Welt die "Rulturfrüger", weil fie die Macht haben und eine Preffe, die ebenfo geschickt mie verlogen ift.

Der Ruhrfrieg

Beitere Raubjüge

Bertin, 17. Mai, Bie ber Effen gemelbet wird, ericbienen beute fruh Die Frangolen mit fünf Laftautos por ber Wohnung des General. Direttors Tengelmann von den Effener Steintoblenbergwerfen und pfandbeten feine Dabel megen ber noch nicht bezahlten Gelbstrafe, bie ihm im Thuffen-Brogeg auferlegt morben mor. Die Strafe, in ber fich bie Bohnung des Generofdirettors befindet, war abgesperrt. Eine Reihe von Mobelftuden murbe mitgenommen. Much bei Beneralbireftor Buftenhöfer erichten heute ein frangofiches Kommundo unter Führung von vier frangofilchen Dfigieren, um wegen ber in Maing verhangten und noch nicht bezahlten Gelbstrafe zu pfünden. Die Offigiere fragten werft nach Silber. Als fie nichts fanden, liegen fie ben Geldicant öffnen, indem aber nichts Wertvolles gefunden murbe. Mitgenommen wurden u. a. Lebermobel, Deigemalbe und

In Raiferefautern murben famtliche Bohnungen ber ausgemiejenen Gifenbabn., Boll. und Boftbeamten von ben Frangofen belegt. Die Mobel gur Ausstatiung ber Wohnungen murben teils bei ben Mobelhanblern, teils bei ber Reichsvermögensverwaltung bejchlagnahmt.

Berhaftun im und Erpreffungen

Buer, 18. IRai. Der fatholifche Rapian Elifrep ift von den Beigiern verhaftet worben, well er ben Bunich ber Belgier abgelehnt batte, bag um 11 Uhr ben Bottesbienft ausfalle und bie Rirche für die belgifchen Truppen freigehalten merben folle.

In Bohwintel wurde Landrot Dr. von Mieder verhaftet.

Berhaffung ber Direfforen ber Babifden Anilinfabrit

Stämu beweg

reien

ging c

lung_

Drund

rinige

nidit. bier

rei ich

Baute

einst

führer

mur po

famp

Staat

Breib

beffer

lds in

Hilbt

Bebe

Breite

lids ei

mun

gade

Bethe

umb fielen

Eintr

olls

Epre

mort

ben

mals

Fran

Rinte

Bold

Fran

20 al gien

eits

ber

lung

MITO!

Den

Œ

Karlsruhe, 18. Mai. Die Direktoren ber Babischen Unilin- und Sobasabrik, Mohnen, Karbicharf und Bauf Kranfeld find von ben Frangojen verhaftet worben.

Duffeldorf, 18. Die Frangofen haben Erwerbs. lofengelber in Sobe von 11 Millionen Mart beichlagnah nt. 3m gangen find bisber 420 Millionen Ermerbelofen. gelber beichlagnahmt morben.

Barls, 18. Mai. Rach einer Havasmelbung aus Roblenz hat die interalliierte Rheinlandtommission 7 1 2 neue Musmet fungen angeordnet, die größtenteils Elfenbahn- und Bollbeamte treffen.

Gelfenfirden, 18. Dai. Die Ablöfung ber frangöfifchen Gifenbahner, beren Dienfigelt anfangs Mai beendet war, ift nunmehr durchgeführt. Sie murben durch Bivilbeamte aus bem Elfag erfeht.

Bochum, 18. Mai. Die Frangofen haben gestern auf ber Landfiraße Weitmar-Linden fast alle Autos beschlagnahmt, deren fie habhaft merben tonnten. Während fruber burch mea Lurusquios festgehaften wurden, find es jest 28 a gen mit Lebensmitteltranoporten.

Der Bohnhof Dorften ift von den Frangolen befeht marden. Auf der Strede Somborn-Reumlihlen-Sterfrate haben bie Frangofen burch Aufreigen von Schienen ben Bereiche zwischen einer Reibe von Zechen, barunter bie Bufihr gur Gitten Soffnungshutte und gur Beche Raiferftuhl, labm-

Ludwigshafen, 18. Mal. Bum Abtransport der Farb ftoffe in der befetten Badifchen Anilin- und Sodafabrit find aus dem Elfaft girfa 300 Arbeitslofe, die von den Frangolen militärifch eingezogen murben, eingetroffen.

Freiburg, 18. Mai. Der Direttor der Binger Zweiglielle ber Firma Gebruber himmelsbach A.B. in Freibrg, Joseph himmelsbach, ift gestern abend von den Fransofen in Bingen verhaftet und in das bortige Gefangnis eingeliefert worden, weil er fich weigerte, Schwellen zu ver-laden, die auf dem Wert Gaulsbeim lagerten und die vom Reichstommiffar angetauft und von den Belgiern abgenom

Bermerfung der Revision des Krupp-Prozesses

Die im Krupp-Brogeg eingelegte Movifion gegen bas un gefeiliche und allen Regeln ber Rechtsprechung wiberfpre chende Urteil gegen Dr. Krupp und die Direttoren des Krupp wertes murbe verworfen. Dagegen murbe die Berufung bei im gleichen Berfahren verurteiten Betrieberatomitgliebt Muller anerfannt.

Eine Schifane gegen Mbgeordnefe

München, 18. Mai. Die "München-Augeburger Libend-geitung" erfahrt guvertöffig, daß bem banerischen Abgeord-neten Burger von der Banerischen Mittelpartei die Ausweispapiere von ben Franzolen abgenommen wurben, fo daß er aus ber Pfalg nicht mehr beraus fann und es ihm unmöglich ist, die verfassungsmäßig garantierte Abgeordnetentätigkeit auszuüben. Uebrigens trafen die Franzosen bereits die Bestimmung, dos famtliche Beamte bes finte- und bes rechterbeinischen Gebiets weber Einreife-noch Ausreisevermert erhalten, jo daß es den Beumten-abgeordneten unmöglich ift, ihre Pflicht als Boltsverireier auszuüben.

Neue Nachrichten

Borläufig feine Poftgebührenerhöhung

Berfin, 18. Moi. Wie wir erfahren, ift über bas Ammaß sowie den Zeitpunkt der gepfanten Eisendahntariberböhung fein endgültiger Beschüß zu erwarten, ebe die Reichstadinett nicht Stellung dazu genommen hat. Von der Eisendahntariserhöhung hänst es auch ab, ob und wann die Reichspost ihre Gebühren erhöht. Jedenfolks ist nicht von dem 1. Juli mit einer Postgebührenerhöhung zu rechnen

Steigende Grofihandelspreife

Berlin, 18. Dat. Im Unichluß an bie Steigerung in Devifenturfe erhöhten fich bie Großhandelspreife nach bet Berechnungen bes ftatistischen Reichsamts vom 6188facht bes Friedenostandes am 5. Mat auf bas 7040fache oder wi 13.9 Bengent am 15. Mai. Bon ben hauptgruppen ftiegen gleichzeitig die Lebensmittel von dem 4802 achen auf bat 5778fache ober um 19,9 Brogent, Induftrieftoffe vom 8779fachen auf das 9463fache ober um 7,6 Prozent, ferner In landswaren vom 5864fachen auf bas 6098fache und Ginfuto bom 10 309fachen auf bas 11 806fache ober un 14,5 Prozent.

Die 75 Jahrfeier des Frankfurter Parlaments

Frankfurt a. M., 18. Mai. Der 75. Jahrestag der Ber-fammlung des erften deutschen Parlaments, die am 18. Mai 1848 in der Paulstirche in Frankfurt tagte, wird heute biet in besonderer Geier geehrt. Schon geftern traf eine großt Bahl auswärtiger Gafte, Bertreter und Spigen ber Reiche und ftontlichen Behorben, barunter ber Reichsprafibent, perschlebene Reichsminifter, Reichstags- und Länderparlamentsabgeordnete, auch öfterreichische Parlamentarier und viele undere prominente Berfonlichteiten in Frantfurt ein Gestern abend fand ein feierlicher Begrüfjungsatt zu Ehren ber hohen Gafte ftatt, ben Oberbürgermeister Boigt mit mar men Begrufjungsworten einleitete und mobel Reichsprafiben Ebert folgende Rebe hielt: Die Zeit, die mir erfeben, ift micht berufen, Feste ju feiern, aber gerabe die gegenwärtigen ichweren Anichlage und Anstürme unserer Gegner gegen uns ere nationale Einheit und ben Bestand bes Reichs muffen uns besonderen Unlag geben, bes Bufammentritts ber erften beutschen Rationalversammlung und jener Tage in Danfbar-teit zu gebenten. in benen bas beutsche Bolt sich bagu aufraffie, fein Geschied und fein Leben in die eigene Sand ba nehmen. In den Freiheitstriegen batte bas deuliche Biolf in freiwilliger und bewußter hingabe an ben Gebanten einer beutichen Ration fich bie außere Freihoit errutigen. Sein Streben, nun auch aus ber beutiden Bielftaateret gum nationalen Staat auf freiheitlicher Grundlage gu gelangen, cheiterte an bem Biberftand ber beutschen Fürften, bem nationalen Gedanken ein Opfer an Couveranitätsrechten gu bringen. Treulich bewahrte troft allebem bas beutiche Boll

Unfabelt Babt den und Paul m.

dlagnah nt.

eus Kobleng

eue Muse abaha- unb

rangöstichen det war, ist Ibeamte ern out ber

dilagnahmt, üher durcht Bagen befest monen ben Ber-

die Bufabrt ftubl. lohmofabrit find i Frangolen

3meigstelle G. in Freben Fran Befängnis Hen zu vernd die vom n abgenom

reffes ien das un bes Krupp erufung ber stoiigiimeto

eger 216enb n Abgeord le Musweis en murerous fann garantietis trafen dir the Beamit er Einreife-1 Beamtenoffsvertreter

e n

r bas Miss enbahntarib n, che du L Bon du d wann di nichtooi gu redjiim

igerung bei fe nach bet 6188fachet the oder un ppen frieger en auf dis pom 8779 ferner In nd Cinfuto e oper un

ig ber Beram 18. Mal b heute bier eine große der Reichs-lident, ver-parlaments-und viels

nents

ntfurt ein. tt zu Ehren gt mit mar den, ift nicht genwärtigen r gegen uns riche müffen

to ber erften in Dantbard dazu auf-ne Hand zu das deutsche en Gedaufen it errungen. ingreres yam u gelangen, ürften, bem itsrechten au entifice Boll

leit bem Freiheitstrieg das Ideal der Einheit ber dentichen Stamme und der inneren Freiheit. In ber groben Bolta-bewegung, die 1848 wie andere Rationen auch die beutiche erfante, follte an blefer Statte ber Bolteftaat bes einigen und reien Deutschlands Bermirflichung finden. Bum erstenmal ging aus allgemeinen Wahlen des ganzen deutschen Boltes sing die angemerken Bauert bei gangen betriegen bine Bertreiung Deutschlands hervor: die Rationalversammiung gelang es, die Brundrechte bes deutschen Boltes und die Berfolfung des einigen Deutschen Reichs zu ichaffen. Aber es gelang ihr nicht, bas Reich felbst aufgurichten. Dagu fehlten ihr bie realen Machtmittel. Um Beifte ber Meinfinaie-

rei scheiterte ihr notionaler Wille. Co murbe die Arbeit ber Baulstirche nicht Wirflichteit. Einheit, Freiheit und Baterland — diese brei Worte, Einheit, Freiheit und Baterland — diese brei Worte, sebes gleich wichtig, waren der Leitstern, weter dem die Kaulsstirche stand. Sie sind auch Kern und Stein des Daseinstampses, den wir destie am Rhein, Ruhr und Saar sühren müssen. Dort stehen wir in entschlossener Abwehr, um das elnige Reich, um unsere Freiheit zu erhalten. Dort kömpsen alle Boltsgenossen mit äußerster Hinande für den Staat des deutschen Boltes. Diesen Geist der Einigkeit, der Freiheit und des Rechts, der uns auch in dieser tiesten Aut demogt, wolsen wir demogten. Er soll und wird und einer dessen Aufunti entgegenstühren. In dieser Zuversicht grüße befferen Zufunft entgegenführen. In biefer Zuverficht grübe ich im Namen bes in feinen Stämmen einigen Reiche, ge-ftütt auf die Weimarer Berfassung, namens ber beutlichen Republit blefe, ber Erinnerung bes erften beutschen Barlaments geweihte Berfammlung. Cobann erging fich in langeren Ausführungen Alfreb

Beber über biefen Gebenftag ber beutichen Geschichte.

Blufige Unruhen im Ruhrgebiet

Dorfmund, 18. Mai. Anschließend an eine Bersammlung kreitender Bergleute der beiden Zechen "Kaiserstuht" bildete ich ein flarker Demonstrationszug, mit mehrer en kommunistischen Sunderstüdigen der fom in unistischen Ausgeben und haten der hunder bewossen und baken der Spisse. Der Zug bewogte sich zur Beige "Minister Stein", um die dort arbeitenden zur Arbeitseinstellung zu bewegen. Die die Zeche besetzt bakenden wir Steinwissen des dortigen Bezirts wurden mit Stöcken umd Steinwissen von den Demonstranten ungegriffen. Auch und Steinwürfen von den Demonstranten angegriffen. Much ftelen mehrere Schuffe aus der Menge. Im Mugenblid des Eintreffens von Berftortungen fur bie Beamten, bie gleich. falls mit einem Steinbagel empfangen murben, moren bie Dore gur Beche gemaltfam geöffnet morben. Die Boligei. beamten mochten von ber Waffe Gebrouch, mobet ein Binilift lebensgeführlich verlest murbe. Der Blag murbe von ber Polizei gefäubert. Bon ben Bollzeibenmten find burch Steinmurfe und Mefferftiche 6 fcmer und 3 leigt verlegt morben.

Tranfreichs Mindefiforderungen

Paris, 17. Mai. Zu den Melbungen von bevorstehen-ben neuen deutschen Borschlögen meist der "Temps" noch-mals darauf hin, welches die Minde fisorderung en Frankreichs sein merden. Frankreich wolle vollständig für die Wiederausbautosten bezahlt werden. Der franzosische Unteil an den Obligationen A und B jähe 26 Williarden Boldmart vor und entfpreche ungeführ feinen Roften; aber Frankreich sordere außerdem barüber binaus ebensowei, als es an England und Amerika zu zahlen habe. Da auch Belgien und dialien ihre Forderungen auf ähnlichen Grundsähen beruhen zu lassen ichienen, iet es nun an England zu erklären, was es einerseits an Reparationen und andererseits an Kriegsschulden zu sordern habe. Frankreich seiner Ansicht, daß es sich nicht mit der Frage der Zahlungssähigteit und nicht mit den Erfolgaussichten einer internationselen Reparationsanseibe aufbalten könne. Wenn nationalen Reparationsameihe aufhalten tonne. Wenn Deutschland feine Anleibe im Austande befomme, fo habe es burch einen Drud auf feine Bantiers und feine Steuerjahler gleichwohl lofort mit Jahlungen zu beginnen und unverzüglich vor allem den Jinsendienst aller allierten Wie-berausbauanselben zu übernehmen. Was die Garantien an-belange, so tönne Frankreich die Besehung der Ruhr als eine genugende Garantie aufeben auber ben anderen Garan-

tien, die es von ben Allierten verlangen wurde. Witt größtem Rachbrud werde beiont, bag Frantreich mur sine Lojung auf ber ftaffelweifen Raumung bes Rubrgebiebes annehmen fonne.

In seiner gestrigen Rede in Bincennes über die Reporm-flonsfrage erflärte Loudeur bezüglich der interallierten Bchulden, daß er nach seinen Unterredungen mit Baldwin und Bonar Law den Eindruck gewonnen habe, daß England bereit sei, Frankreich seine Schulden an Großbritannien zu erfassen. Weiter erklärte Loucheur, Frankreich werde von Deutschland als Garantie für feine Anleihe Die Gifenbahnund Rolleinnahmen fowie 25 v. S. aller Einnahmen ber Brivatinbuitrie forbern.

Das ruffifche Einfenfen in Condon

Condon, 18. Dai. (Reuter.) Lord Curgon und Reaffin botten gestern vormittag im Auswärtigen Umt eine langere Unterredung, ber eine Angahl Beamter bes ruffifchen Departe-Igmente des Auswärtigen Limtes beimobnte.

Die Griechen in Laufanne

Baris, 18. Mai. Rach einer havos Melbung aus Uthen bat, ben Bilittern gufolge, die griechische Delegation auf ber Ronfereng von Laufanne bie Weifung erhalten, fich von ber Loufereng gurudgagieben, falls die Bollversammlung fich für bie Zahlung einer griechtichen Entichabigung ausspreche.

Wiederausteben des Arieges in Aleinafien

Paris, 17. Mai. Rach einer Melbung aus Rouftantis nopel perofentlicht ber temaliftifche Generalftab folgenbes pffizielle Communique: 3m Settor von Smyrna baben feindliche Unterseeboote ben Berfuch gemacht, fich dem Safen von Biteligu nabern. Sie wurden aber gezwungen, fich in der Richtung auf Matilene gurudguziehen. Die Rachricht fügt ngu, bag men an ber fleinnflatischen Rufte eine lebhafte Zürigfeit enibedt babe.

Amerifas Mbfage an ben Bolterbund

Waltington, 17. Mai. Stantsfelletur Sugbes gab geftern eine Eritaining über ben Bollerbund ab, wobei er aus-führte, bag bie binberige Tatigfeit ben Bunben ein Febilchiag gewefen iei. Der Friede fonne nicht mit bemaff.

neten Armeen aufrecht erhalten werben. We-genwärtig seien sogar die Hiller des Friedens untereinander uneinig. — Diese Erflärung dat in vollerbundesreundlichen Kreisen mie eine Bombe gewirft, da man den Staatssefreihr bisher für einen Unbanger bes Bolterbundes gehalten batte.

m ürttem berg

Landwirtschaftliche Woche in Stuttgart

Am heutigen zweiten Tag wurde in ben Bormittags-ftunden die Landesausschuftstung des Landw. Hauptverbanbes abgehalten, in ber man interne Fragen beiprach. Rachmittags fand die Hauptversammlung unter bem Borsig des Brösidenten Maunz in der großen Bortragshalle statt. Direktor Brömninger vom Landw, Hauptverband erstatiete den Gelchöftsbericht, aus dem dos salgende wiedergegeben seit. Das dauptsächlichte Ereignis, das im abgelaufenen Geichaltslahr gwar nicht mehr eingefreten ift, bem aber ein genfte Leit ber Orgamfationsarbeit galt, war die Berschief and der Beganisationsarbeit galt, war die Berjchmelzung der bisherigen beiden wirsichaftspolitischen Organisationen in Wirttemberg, nämlich des Schwäd. Bauernvereins, der seine Mitgliedschaft im Oberland hatte, und des Landw. Hauptverbands, der schon disher über das ganze Burttemberg verbreitet war. Der Leitstern bei diesem Borgeben, dessen Justandesommen auf beiden Seiten nicht ohne ungeheure Opfer nidglich war, ist die Einigseit des Bauernstandes geweien, denn nur bei posster Ginioseit som allem ftandes geweien, benn nur bei vollfter Einigfeit fann allem bem enigegingetreten werden, was einem gefunden Wachs-him der Landwirtschaft schädlich erscheint. Der Kampf gegen die Zwangswirtschaft mußte leider nicht nur in unvermin-derten Umfang weitergeführt werden, sondern man muß-ibn zum Zeil noch verschärfen. Insbesondere ist sa die wirt-tembergische Landwirtschaft der Erchebung der Getreibe-weiser zeich schadung der Getreibenimbergeiche Kondwirtschaft bet der Erhebung der Getreideumlage recht schlecht weggekommen und das Württ. Ernährungeministertum hat wiederholt gezeigt, daß sein Berkündnis für die Bedürfnisse der Landwirtschaft noch nicht
einmal so weit geht, daß es die Möglichkeiten einer Milderung
busdet und das Reichsoeses sie erlaubt, sondern daß sie
glaubt, mit Sonderverfügungen die mürtt. Landwirte noch
nicht brangsalteren zu missen, als es von Berlin aus bereits geschleht. Hauptsächlich auch ist die Frage der Mild. re'ts geichlieht. Sauptjächlich auch ift bie Frage ber IR ilch . preingeftaltung und ber gwangsmeifen Michwerbilli-gung, bie in ber Deffemilichteit genug Staub aufgemirbelt hot, jum Gegenstand einer erhöhten Tätigfeit bes haupt-verbandes geworden. Insbesondere ift es die Fleischpreis-gestaltung, die die erhöhte Ausmerksamfelt des hauptverbangestaltung, die die erhöhte Aufmerksamkeit des Hauptverdambes zelorbert und auch hier mird er mie dei allen früheren Filien mit Entschiedenheit die Rechte der Landwirtschaft pflichigemäß vertreten. Dann sieht dem Hauptverdand die Ersüllung einer neuen Ausgade devor, wenn es sich darum handelt, das in Aussicht siedende Siedlungssteleh zu besprechen und die übelsten Auswichse einer solchen Geschgebung zu verdindern. Der Hauptverdand hat verschiedene Abteilungen, so eine landwirtschaftstechnische Abteilung, eine Setzwerabteilung, eine Softswirtschaftsadteilung, Kressellen, Berscherungsadteilung, die alle in ihren Aessacht hat die Wochenblatischen worden ist. Auch die Frauenabteilung ist nungebaut worden und dat im abgelaufenen Geschäftssahr eine rege Werdelätigseit entsaltet. Der Hauptverdand, der jeht in der Landwirtschaftlichen Aussiellung, weche Stellung er in der mürtt Landwirtschaftlichen Tussiellung, weche Stellung er in der mürtt Landwirtschaftlichen Tussiellung, weche Stellung er in der mürtt Landwirtschaftlichen Tussiellung, weche ibin von niemand mehr fireitig gemacht werden fonnen.

Stutigart, 18. Mai. Rrantheitsstatistif. In bon 18. Jahreswoche vom 29. April bis 5. Mai wurden aus gang Würrtemberg jolgende Fälle von gemeingesährlichen und sonstigen übertragbaren Krantbeiten amtlich gemeldet: Diphetherie 30 (tädlich 1), Kindbetifieber (1), Lungen- und Redi-topstubertulose 3 (52), Scharlach 22, Luphus 1, Fiesichver-

Um, 18. Mai. Krawallprozes. Um Sonntag, 19. Rovember 1922, war bier Schwimmfest, zu bem auch Bereine von auswärts erschienen waren. Der Lubwigs burger Berein morichierte obends burch die Schwilmengaffe aum Babnhof. In der Polizeistation hatten sich eiwa 20 Personen gesammelt, um gegen die Festnahme eines Mag Miller, der wegen Aubestörung arreitert war, zu protestie-Der Angetlagte Mablich as Budwigsburg ging in bas Wachlotol und wurde vorstellig. Es fam zu einer tätlichen und wollte vorstellig werden. Es fam zu einer tätlichen Auseinandersetzung. Eine große Manschenmenge drang in das Wachsofal ein und wollte den Inhaltierten besteien. Auf bem Beg gum Rathaus nahm die Menge eine folch bedrob liche Saftung ein, bag ber Bachtmeifter mit feinem Saftling in bas Rachbarhaus flieben mußte. Auch borthin folgte die Menge und befreite den Inhaftierten. Es gab bort zwiichen Boliget und Bivil tatliche Anseinanderfetjungen. Die Antiage lautet gunachft auf Aufruhr, Land- und Sausfriebenobruch (tatlicher Ungriff gegen Beamte, Gefangenenbefretung). Für die Berhandlung find zwei Tage vorgesehen. Schramberg, 18. Mai. Jung verborben. Gin 18-

fahriger Fortbilbungofchiller wurde ertappt, als er in einem Babengefchaft einige Tafeln Schofolade ju entwenben perluchte. Er flüchtete in die Bernedichule, mo er festgenommen wurde. Auf ber Boligei gab er an, bag er felt feinem

12. Sohre jieble.

half, 18 Mai. Der Trelbriemen. Der ichon mehre mals vorbeitrufte 28 3. alie febige Bader Cugen Biegler von Reichenbach DM. Göppingen, ber am 6. Mary aus bein Lanbesgefängnis in Sall entlaffen murbe, bat in ber Racht auf 30. Mars aus einer Gipsdiefenfabrit in Seffental auf erichwerte Weise 4 Treibriemen, Wertzeuge und Antomobile gubehörstliche im Gesamtwert von 300 000 bis 400 000 4 entwendet. Mit biefer Beute fuhr er genadelt noch Connitatt, Muf bein Bege noch Bonoen nrurbe er pon einem Rriminals beanten angehalten und festornommen, fo dan ber Beftob-Lene wieber in ben nollen Befit ber entwenbeten Gegens ftanbe fam. Strafe megen feweren Diebstoble bei Annahme pon milbernben Umftanben, unter Cureduning einer anbermeltig gegen ihn megen Biberfrands erfamiten plermonatie ge Gefängnisftrafe, 1 Sahr umb 6 Dionate Gefängnis,

Aus Stadt und Bezirk.

Magoth, 19. Mot 1923.

Bum Biingitfeft Der Parteigeift bot in unferem Bolt immer noch bas fabreinde Bort. Der Pfingfigeift ift bas Gegenteil von feglichem Bartelgeift. Er fennt feine Parteien, er handelt nicht nach partelischer Willfür. Ieber, der sich ihn mit Ernst erdittet, empfängt ihn, sei er Herr oder Knecht. Keiner fann sich in seinem Stand und in seinem Arrivatungsseht, sieher fann sich in seinem Stand und in seinem Arrivatungsseht, siehen. Er kommt zu allen gleich. Aber er macht nicht alle gleich und prest nicht be alle in die aleiche Kornt. Iedem läst er seine Eigenart. Freisich, er will dieselbe dann durchheisigen und durchgeisigen, daß jeder, von ihm erfüllt, die ihm eigene Frucht bringt und in seinem Kreise minvirft im selben wells umfassenden Liedeswert Gottes. Laß dich von diesem Geist umfassenden Liedeswert Gottes. Laß dich von diesem Geist ergereisen und führen in die arose Gottessamilie, die von ergreifen und führen in die große Gottessamilie, die von Christus ihren Stommbaum und vom ersten Blingftfest ihre Berzweiflung herseiset. Mis Glied dieser Familie wirst du frei von aller Barteischobione und wirst zugleich wahrhaft briiderlich, denn Gottes Geist führt auf die Habe des person lichen Bebens und baburch zur tiefften Einigfeit,

Bfingftverkehr

auf ber Strede Bforgheim-Ragolb-Entingen. Radiftebenbe, bie Stotion Ragold berührende außerorbentliche Bilge verfebren

am Samstag ben 19. Mai:

Bergung E 387 Pforgbeim ab 9 to vorm, Ranold ab 10.11 (nach Entingen-Billingen-Bafei). Borgup 917 Biorgbeim ob 2.12 nm., Ragoth ab 3 50, Coch-

Sonbergug E 386 verfebrt gur bisberigen Beit bes Gilguge Ragold ab 5 16 nm. Bfargbeim an 6.14. Der Sauptaug lährt jemeils 15 Minnten ipater.

am Sonntag ben 20. und Montag ben 21. Mai

Borgo 899 Biorgheim ab 5.17 Bm., Calm ab 6.28, Ragolb ab 7.10, Guttingen an 7.39

Borag. E 387 mir oben. Borge, 917 mir oben.

Conbergg. E 386 mir oben.

Borga. 930 Sochborl ab 6.40 Mm., Ragold ab 7.15, Calm ab 7.49, Blorgbeim an 8.38.

am Dienstag ben 22. Dai:

Borgun E 387 mie oben. Sonbergun E 386 mie oben.

Unfere Beimatbeilage. Im gengen ichonen Schwabenland will unfere Detmatbeilage herunfilden Wer wollte nicht auch einmal Einkehr haben im grünen Aligau, des einen gang besonderen Strich in unfer Landichaftsbild zeichnet. Seiner Landichaft, seinem Bolksleden, der inneren Bermandischaft und Gemeinsamkeit des auch wit Menschen ichnäbischen Stummes dewohnten daurschen Allglusmit dem unfeigen, der Sage und den tultigen Geschicken, in denen Meckwort um Ackwort stiegt mie ein Giodenton von einem Richtum gem andern, joll die Rummer gesten.

Ernant murbe u. a. gu Rangleiaffiftenten bei ben Forft-dmiein: Aitenfteig ber Berforgungeanmarter Rnorr, Gerrenberg ber Berforgungeanmarter Gbuner, gum Rangleifefreide beim Forftomi Bfulggrafen meiler Forft-

mart Sooth Die Stabthapelle wird am Pfingftsonning vormittags 11-12 Uhr weber unt bem atten Riechenplag ein Rongert geben. Ein jahtreicher Bejuch bittite fich bei bem abwechsungsreichen Brogrumm

Rotfeiben. Bu bem Bootsunglift auf ber Jiar, mo-pon mir fitrated berichteten und bem herr Kari Stodinger auf fo tragifche Beife gum Opfer fiel, murbe foeben aus Banbau mitgeteitt, bag bie Leiche in ber Rape von Ofterhafen, ca. 30 Rm. von Boffan emfernt, aus ber Donan gelanbet murbe. Bie weiter mitgegeilt wird baben bie beir. Bereine, benen herr Stodinger ein treues, überaus verbientes Miglied mar, einstimmig beichtoffen, bem fo roich aus bem leben Geschie-benen an ber Unglideffelle ein Dentmal gu fegen und mit ber Einweihung eine arobert Gebentfeier an verbinben.

Mllerlei

Deutschiebliche Propoganda in Silvofelfa. Der be-tannte heiglim gegen das Deutschtum "Die Apotaloptischen Reiter" wird zurzeit in Sübafrita vorgeführt. Trop deutichen Broteftes bagegen, bat ber Administrator von Gubafelta, Robertion, nach Melbung ber Zeitung "Deutsch-Afritaner entschieben, er wolle ber Aufführung bes vollen fichns teine Sinderniffe in ben Beg legen, Das genonnie Blatt ftelli Dem Berhalten bes Transpooler Abministrators bie Sandlungsmeife ber meritanifchen Regierung gegenüber, Die Die Mulführung argerniserregenber Filme verboten bat. Mis in Merito der Film: "Bas der Raifer in feinen Erinne-rungen vergag" aufgeführt murbe, murden die boriigen Deutschen bei ihrem Gesandten vorstellig, ber barauf bei Brafibent Obregon bie Mufführung biefer und abnlicher verlehender Borsiellungen erwirkse. "Der Deutsch-Afrikaner trüpft daran solgenden, allen Deutschen aus der Seele gesichtebenen Kommentar: "Unseres Wissens in Meriko das erste Land, das eine berartige Mahnahme gegen die Hehe propaganda unserer Feinde getrossen des Belleicht ist des propaganda unierer zeinde getroffen bat. Beileicht in Ost vorbildliche Borgehen bes so verschriesenen Mexitos anderen sogenannten Kulturstaaten, die sich nicht genug auf ihren Word zugute tun fönnen, ein beschämendes Borbild. Hus der anderen Seite ist der "Bund deutscher Frontsimpfer in Wegito" ein leuchtendes Beispiel doffer, wie eine verhölltnis-möhle geringe Johl zieldewichter beutscher Manner unendlich plei bagu beitragen tomen, burch geeignetes Muftreien ble Ehre ihres Baterlandes por feinblichen Edmugangriffen

Brandunglild. In Milblau im Schweizer Ranton Wargau ift bee Mobubaus und bie Scheine eines Canbmirta nies bergebraunt, wobei 4 Sinder im Alier von 2 bis 6 Jahren ben Tob funben.

Infere Bfingftummer umfaht 8 Geiten. Die nachfte Rimmer bes "G. fell chafters" ericbeint am Dieneing.

Die Bibei berichtet, bag megen ihrer Ichfucht bie erften Benichen aus dem Parabies ber MII . Ginigfett ausgeirieben wurden, daß bann ber gewaltige Rain ben frommen Abel erichlug. Es wird geschildert, wie es tam, bag bie gange Menichheit in folden Brubergwift geriet und in Bolter gerfiet, Die einander nicht verfteben. Mus Furtht, fie tonnten ihren legten Zusammenhang verlieren und in alle Winde gerftreut werden, fprechen Die Menichentinber: "Ginen Turm laffet uns baven, beffen Spige bis in ben himmel reicht. Sie tum es in form eines Beltimperiums, gufammengehalten von Inrannei. Dier fett fich Die faiche Ginigfeit, - gewaltteniges Menichengemachte - bem mabren Einheitsgeift gegenüber, ber nichts anderes jein tann, als Bernunft und Birbe. Godymutige Erhebung, ein Rolog auf tonernen Buffen, muß gufammenbrechen. Much die Weisheit ber Griemen warnt vor liberheblicher Anmahung (Hyperis), zu ber Die felbstfüchrige Berblendung führt. Da Sochmut vor bem Sall tommt, werben bie Erbauer bes Riefenturms oon Gott peglichtigt - in Stilite gerfallt ihr Gewaltstreich, Die Menich. belt in Trummer, die teine Eintracht mehr baben, fonbern einander in brutaler Eigensucht behandeln. Das Entfieben bes Rationalitätenhaders wird von der Bibet folgender-maßen ertfart: Die Sprache der Menschheit verwirrt sich fein Bolt verfteht bas andere mehr. Und abirrend gerftreuen fich die Bolter übers Erbenrund. Run find fie erft recht pom Garten Chen entfernt

Gibt es eine Rettung aus diefem unfeligen Zuftand? Das Meue Testament fagt: Der Heisand beingt bas Wunder ferfig, die selbitsuchtig getrennten Bolter gusammenguschließen gu einer Familie. Das menschgewordene Licht ber Welt but am Kreuze fterben muffen, und nun icheint die Welt diefen Seiland verloren gu haben. Allerdings bat er, nach fei-ner Berbeigung, ben Jungern einen Trofter hinterfaffen: ben Beitt der Bahrbeit, der in alle Wahrheit leiten soll. "Bo bleibt nun dieser dieser beilige Geist?" fragen die verlassenn Karisigläubigen. Als Erleuchtung erleben sie nun das Bfingimunder gu Berufalem: Die verichiedenfprachigen Bolter, die fich in der Beliftabt gufammengefunden baben, perfeben ploglich einander, jobalb fie fich geeint fühlen vom Beift ber Gemeinfchaft.

Die feindselige Zerriffenheit, om der so schwer die Mensch-beit leidet, läßt sich also nur dadurch überwinden, daß jedes Bolf, jedes Geschöpf, dem andern Berständnis und Güte,

den Chrisusgeift, entgegenbringt. Rach den jurchtbaren Enttäuschungen, von denen die mo-Derne Bivilifation beimgefucht murbe und immer meiter gequalt mirb - das einseitige Streben nach außerlichen Erfolgen, nach Gewalt, Reichtum, Genug, bat ichulb baran -, wird ber Mesrichheit in ber Belisbotichaft ber Beg gur Reihung gewiefen; er führt aus ber Liefe eines vorwiegenb Berifchen Dafeins einer ftets unraftigen, nie gefrifften Begierbe und gegenseitigen Feindseligkeit jum Geben im Lichte, bas erft mahrhaftig menschenwürdig ist, zu Unschaft und cionheit, Ertenntnis und liebe. spier hare bie bedigfenische compermissung auf.

Alte Pfingftlieder

Das Beibnachtsfest und bas Ofterfest, die beibe fo innig mit bem Leben und Sterben bes Beilands gufammenbangen, find von einem Rrang fichter und tieffinniger Legenden und Gesängen umwoben. Weniger wurde das Bsingstiest in Liedern und Gesängen geseiert. Die Geschichte von der Ausglesung des Heiligen Geistes war und blieb der Mittelpunst der christischen Pfingstiegende. Nur einige mittelesterliche Symmen: "De sancto spiritu" und einige in-

mge Rirchentleder behandeln das erhabene Symbol des Festes von der Ausgiehung des Seifigen Geiftes. Defto mehr aber flingt die Blingiffreude im deutschen Boltstied und in uralten Boltsgebrauchen wiber, die freis fich vielfach auf beibnische Borftellung gurudweifen. In vielen Mailiebern flingt die Bfingfifreude mit. 3mmer wieber murbe diefer belle Mang von den deutschen Dichtern aufgenommen bis gu Beibel und Dito Bierbaum. Reben biefen allgemein bas Empfinden über bas Widererwachen ber Ratur fpiegelnden Liebern aber besteht eine faß unüberfebbare Literatur von besonderen Pfinoffliebern ber verichie-benen Stamme bes deutschen Bolts. Due bieber bangen mit gewiffen Bollegebrauchen gufammen. Um verbreitotften ift mobl bie Sitte bes Musichmudens ber Raufer mit Maien, b. h. mit jungen Birfen-, auch Linden- und Floben-reifern, für die Bfingftage. Bon biefen Gebrauchen fin-

Spiele und Migfterten froblich-ernfter Urt zu erblicen beben. Im "Deutschen Lieberhorft" von Ed-Bohme werden feine mitgeteilt (Band 3 S. 141 ff.). Mm 1. Mai oder wann bas erfte Brun von Benthbolgern gu haben ift, tommen bie Rinder in Beltfalen und in der Grafichaft Mart mit grünen Zweigen (Maien genannt) in die Saufer und fprechen:

ben viele Bolfslieber, in benen mir die Gefte finne der

Gun Dach, gun Dach, gun Dach int Hus! Hi brengk ik den Mai int Hus! Der erfte Mai ist woul so guet: Ik hadde so günne 'ne node Fuet (nossen Fus). Darauf werden fie begoffen und mit Giern oder Bell

Ein annutiges, von nussteridsen segendären Rängen wie von brolligen Scherzen durchsehtes Maisied teilen hrusche und Toischer in ührer Sommsung deutsch-böhmischer Boldslieber mit:

Mate, Male, Winforgefin, Die Engel fing'n im Dimmel ichten. Sie fingen über die Moffen: Sie ingen wer die Alaffen; Gott wied euch nie verlassen, Klans Fidilid, gruß Fichtich Schummen i den Teiche. Riane Alestich, gruße Alestich (Asstein) Wachsen of'n Stründle. Der herr is ichten, die Fran 18 schien. Die Kind ist wie a Engel.
Die Schüffel bat an golden Rand.
Die Köchin bat fich 'n Lirm verbeannt.
Sie war'n sich wohl bedenken.
Und war'n nich wohl was schenken. Appellone, himmlifche Krone!

Much von anderen Muigebräuchen fünden viele Bieber, pom Maibaum, vom Maijeuer, vom Maigrafen ober Maitong, von der Mais oder Pfingsibraut. Am 1. Maitag eder zu Ofingsen (in Standinavien 24. Juni) wird fast überall der Rasdaum feierlichst aus dem Wald geholt und vor den Danfern ober in ber Mitte bes Ortes aufgepflangt, nachbem er moor um das Haus ober burch das Dorf getrogen morben ift. Spenden aller Urt, Würfte und Ruchen, bunte Banber werben an thin aufgehängt; feierlichst wird vor bem Baum gefangt. Er bringt Gliff und Mobiliand. Die Still last fich bis ins Mittelatier hinab verfolgen. Bon bem Neigen um den Malbaum singen Minnesanger und der dörperliche Reithert von Reuenthal. Hollandische Meister haben in lustigen und derd-draftischen Bildern diese Bolts-

In der Grafichaft Tedlienburg (westfällichen) zieben am Bfingstnachmittag die Kinder umber, indem sie einen Kna-ben, der mit grunen Reisern und Ginstern bedeckt ist und puf dem Kopf eine Blumenkrone trägt, vor sich hertreiben.

Dabei fammeln fie Gaben und fingen:

BfingSbiome, Jule Coge (Cau)! Barft du eer appallant. Warret die fen Leid erbann."

In Rieberbapern (zu Rieberattaich) ift urofte Gewohnbeit am Pfingitsonntag nachmittog, nach geendeier Befper, ber Pfingstritt. Es suchen bie Dorffnaben von 12-18 Jaha ren fich die iconften Pferbe von den Bauern beraus (bagu ift feber Bauer gern bereit!), zieren diefelben mit Banbern und ateln fie. Dann macht ein Knabe ben Bfingitt. Diefer wird mit Strob umbullt und reitet in ber Mitte. Der Ritt geht min fo durchs gange Dorf. Der vorausreitende Knabe ruft por jedem Saufe:

Ditnaftl bet Pfingft be! Pfingftl ift ba! Mehent's e Kriiegel voll Wassa und schuitets brav a. Aber e Kriigel voll Wassa is no net g'una. E Brochen Schwalz, wie e Reishops daysa, Und e Schilling, Aer (Eier) und e Laed Broud, So dat de Plinglii das Aouth.

Dann erhalten fie por jedem haus einige Gier, etwas Semaly und Brot, gumeilen auch Geld, bas ein Rnabe in Empjung nimmet und bernach unter die Bfingftreiter gleich-

Bon folden Bfingftumgugen funben auch fehr elte Liebes nus dem Elfaft, aus ber Gegend von Unsbach, aus bem Sara,

mis ber Bigly Rach Rubn, Morbbeutiche Sagen 3, 385, geht in ber Umpegend von Fürstenwalde, am 2. Bsingtisciering das Kauber-nost umber, d. h. ein Knobe, der gang in Maibusch eingehillt ist, eine Blumenfrone auf dem Kopfe und in jeder Hand eine Glode tragt, mit ibm gieben die Ochsenjungen umber und

fammeln Gaben ein. Ein anderer alter Brauch ift bas Pfingit-Bettlaufen. Rach Rubn, S. 380, ftedt mon auf Balmarum zu Brunen in ber Altmart die Pfingitweide ab. Bu Pfingften findet bann ein Wettlauf ftatt. Der guleht anlangende Läufer beiftt Molig. Man binbet ihm ein Strobband um bas Knie und gieht bann mit ihm im Dorf umber, fingend:

Wir haben de Pfingmeibe abgefleckt, Wir baben Molity gehaufen. Molig bat fich ein neu Saus gebaut, Wollen mir euch bitten um ein paar Schock Giert

Endlich fei noch ber Alten icone Brauch ber Maifeuer ermant, bie in der Balpurgisnacht, b. b. der Racht vor bem 1. Mai, bem Lag ber Seiligiprechung ber beiligen Baf-purga, unter feierlichen Zeremonien angegündet werden. Un-ter Gefang und Beitschenknall durchschreiten das Feuer die beiratsfühigen Jünglinge und Mabiben paarmeife. Feierlichfeit beift Malleben. Dann werben in das Feuer allerlei Spenden geworfen und um das Feuer wird gelangt. Das Feuer hat ichugende Rraft gegen boje Beifter. Denn in biefer Racht reiten die Siegen auf Bejen oder Boden nach ben Bergen, nomentlich nach bem Blodoberg. In blefer Rucht find alle Zauberfrufte los, da tann man das Waffer in Wein verwandeln, durch Zauberfpriiche dem Wochstun der Bisanzen wehren. Die Gestolt der beiligen Wospurgis oder Wospurga selbst ist wohl eine Abwandsung altgermanischer Göttinnen, der Frau Berchta und Bulba ober Solle. Wie Diefe mandelt bie Sellige in der Rucht des 1. Mai fegnend durch die Gefilde, als eine weiße Frau mit feurigen Schaben und goldener Krone. Hierbei fel bemerft, daß Walpurga mit ihren Brildern Willibald und Wunibald von England nach Deutschland kam, um bier für die Berbreitung des Christentums zu wirken. Sie gründelen des Bistum Gickftädt (741) und das Klofter Heidenheim (745), das fpöter Walpurgis leitete. im Rlofter gu Gichftubt.

Bur Beidinte des Liederfranges Ragold.

Anluglich ber feier feines Sojahrigen Beftebens am 26. und 27. Mai 1923.

(Fortfegung).

Auch in ber Borftanbichaft trat noch mehrmals Wechiel ein. Gemeinderat Rapp führte die Borftanbicoft bis 1895. An feine Stelle trat 1895-1897 Stadtichulth. Brodbed, auf ben 1898 bis 1900 Oberamispfleger Rapp folgte. 8 3abre lang (1900 bis 1908) ftanb bann Stadipfleger Beng an ber Spige bes Bieberfranges; in oorbiblicher Weife widmete er feine Rraft ber Beitung bes Bereins und leiftete ibm namentlich auch nach der Dirichtataftraphe unichagbare Dienfte. In die Beit feiner Borftanbicaft entfällt jenes entfegliche Unglid (5. April 1906), bem auch et. e Angabl von Sangern bes Lieberfranges gum Opfer fielen. Da im "birfch" bas llebungslofal bes Bereins mar, wollten bie Canger noch ber Bebung bort ein Bied fingen. Gliid ichermeife war erft ein Teil ber Ganger bort verfammelt, - einige maren auch an ben Bebungearbeiten. beidiftigt - fonft maren bie Berinfte filr ben Berein noch grober gewefen. Tot murben unter ben Erfimmern folgenbe Sanger hervorgezonen: Filfeur Driffner (I. Tenor), Schioffer 20. Simmermann (II. Tenor), Schreinermeifter Blum (I. Baft). Rappenmacher Großmain (II Bag). Debr ober weniger fcmer verlett waren Frifeur 28. Beinftein (II. Tenor), Raufmann Schnon (II Tenos), Roinerber G. Schwarztop! (II. Bag), Schreinermeifter Miller (II Bag), Maler 3 Bals (II. Bag), Schneibermeifter Beutler (II. Bag) und Schreiner D. Wagner (II. Buff). Bon ihnen ift Grifeur Beinftein bente noch ein geichofier und eifri er Sanger. Unermiblich mar Borftanb Beng um bie Unterftugung ber Opfer und ihrer Angehörigen bemitht. Er veranlagte eine Cammlung unter ber Leitung bes Som. Sangerbunbes und bes Schwarzwaldgaufangerbundes und übernahm an ber Spige eines Ausichaffes die Berieilung ber gesommelten Geiber. Bei bem Ung nid batte ber Berein auch ben größten Zeit feiner Roten und fein Rlavier perloren. Die Rojen murben teilmeife non Bunbesvereinen erfest. Ueberhaupt zeigte fich in biefer Ungilidszeit bas Freundsichaitsband, bas alle Ga ger umichtingt, in ichbuftem Lichie. Bon überall ber famen Betleibsfundgebungen, meift in Begleitung anfehnlicher Gaben.

Berhalinismäßig raid erholte fich ber Berein von ben Schreden und Rachweben bes hirfdu gilide, namentlich nachbem bann im 3. 1907 Sterigbit in die Direktion gefommen mar. 3m 3. 1908 trat Grabtpfleger Beng son ber Borftanb-

icaft gurfid; als Chrenmitglied befundet er auch bente noch fteis fein Intereffe für bas Wohlergeben bes Bereins. Un einer Stelle murbe Oberamispfleger Rapp gum gweitenmal jum Berftanb gemabit. Auch er war unermitblich für bie Soche bes beutiden Liebes idig; ein begeifterter Unbanger bes Mannergefange rif er immer wieber bie Ganger mit fich, und immer noch benten biefe voll Freude an bie Beit frober Gefte, Die unter feiner Beitung bem Berein beichert Mus Befundheiterlidfichten mußte er im Johr 1914 bie Borftanbichaft nieberlegen, mos van allen Gangern aufs tieffte bedauert murbe. Beine Ernennung jum Chrenvorftanb war ber Dont für feine Tatigfeit; feine Brebe gum bentichen Bied trägt er aber immer noch frifc in ber Bruft und gerne fucht er immer mteber ben Rreis ber Canger auf. Es golt nun einen Rochfolger für ibn gu finben. Die Babl ber Songer fiel auf Bedgeptor Bielanb, ber bis beute bem Berein vorftebt. Es murbe gut weit führen, bie Ramen aller berer aufguführen bie neben ben Dirigenten und Borftanben noch in befonberer Beife fich um ben Berein verdient gemacht haben. Ihnen, wie auch allen anbern Gangern muß bas ber befte Dant fein, bag ber Berein burch allerlei gabrben und Rote hindurch bis auf ben heurigen Tag fich burchgefest bat und bag mit ihrer Stife bem beutschen Bieb in unferer Stadt eine fo murbige Pflegeftatte geworben ift.

II. Bereinsleben, Inbilaen.

Der Lieberkrang als ftabtifcher Berein.

Das Beben innerhalb eines Bereins und feine Bedeutung für bie Allgemeinheit ift mefentlich burch feinen 3med beeinflußt. Es ift ohne meiteres einleuchtenb, baf biefer Enfluß bet einem Berein, ber bas bemifche Bied pflegt, in gang be fonderem Dag vorhanden ift. Alles Sthe und Schone, mas Menfchenberg bewegt, wird in ihnen befungen; Biebe, Treue, Beimat, Baterland find feine Grunbafforbe. Rein Bunber, baß Sangerbergen einander entgegenschlagen, bag Ganger feft und treu gufammenhalten. And im Ragother Lieberfrang berrichte von jeber Ginigfeit und Cangesbritberlichteit Freilich merben fie auch bie und ba - Ganger find eben auch Menfchen - getriibt worben fein, aber immer wieber wirb bann ber Tone harmonie auch bie harmonte ber Seelen wiederhergeftellt haben. Die Dacht bes Liebes ichlägt immer bas Rieinliche im Menfchen nieber und baut Bruden von Menich gu Menich. Dober auch bas treue Fefihaiten an ber Sache bes beutiden Liebes; eine ftattliche Angabt von Sangern Durften im Baufe ber Jahre mit bem Sangerring geehrt merben ; auch bei bem benorftebenben Jabiidum fonnen eine Reibe von ihnen für 25- und 20|abrige Sangericaft ausgezeichnet

werben. 30, unfer Bigevorftand & Rentichler mirb in 3 3abren, io Gott es will, fein 50jabriges Sangerjubilaum begeben burfen. Doch nicht umfonft bescheert bas Lieb feine Schate - fie milfien mit viel Hit gewoben werben. Die Siatte biefer Arbeit ift bie Smoftenbe; bier funn jeber geipen, ob es ihm Erift ift, mit ber Pflege bis benifchen Biebes. Diebel ging es bem Biebertrang freitich nicht beffer, als anbern Befangnereinen auch; es gab Beiten voll Feuereifeis und mirber folde, mo bas Bachiein bes Gejangs langfam gu ve fauben brotte; boch murden folde Berioden immer mieber gifidl d fibermunden und nochber murbe um fo eifriger weitergeorbeitet.

Bon ber Grundung bes Bereins an murbe regeimagig jebe Boche eine Singftun be abgebalten, urip it gitch im Schuibaus, mie es auch jege wieber meift ber gall ift, ipater im Rogie, Dirich, in ber Robieret, Rofe und Trumbe, it'as ber Sanger mittbann derne andern wieder mit, und is fanben von feber im Biebertenne allerband Beranftaltungen ftatt. 3a ben erften Jahrgebnten feines Beftebens mar bas Stellungsfeft, bas regeimäßig anfange Januar ftaufand, bie Danpiveranftaltung. Doneben aber ve fammelten fich, wie icon einmal ermannt, bie Sanger monatlich 1-2mal to trgend einem Bofat gu gefelliger Unterhaltung im Rreis ber puffiven Mitglieber. Epaier tongentrierte ber Berein feine Iditaten auf einige mentae Beranftaltungen (Grübinbis- und Derbfitongert, Sommerfeft, We hnuchtsfeier, Schergfrang). Fait immer geugie bas Auftreien bes Bereins von forifchretienbem Ronnen ber Sanger und bem Beftreben, etwas Bures ju bieten. Bieber faft aller Romportften, por ollem unferes Mirmetfters Silder, find auf ben Brogrammen perireten und geben Benguis von bem anten Befdmad ber Dirigenten und bem Bleif ber Ganger. Saufig wurde bas Brogramm bur d Quartene und Solt von Bereinsmitgliedern bereichert. Malermeifter Defpeler und Ro gerber Comaratopt haben fic lange Bet in biefer bir fiat um ben Berein befondere verbient gemacht; erfterer bat auch oft bie Brogramme fünftlertich ausgeschmudt. Gin nicht minber verbientes Danbes mar ber langfabrige Schriftfibrer Gauf, ber mabrei b ber Berbereliungen jum 50jabrigen Subifaum unerwartet raich an einer Bintverutftung ftarb. Bei Fafte nachtsaufführungen und Weihnachtsfeiern murbe auch regelmöhra Theater gelpielt, und marcher triffitde Schaufpieler und Ramifer aus ben Reiben ber Ganger trug gum Gelt gen folder Abende bei Beber bie 98 ichholtiateis und ben fa bien gemutilichen Berlouf aller biefer Berauftaltungen bereichte von feber nur eine Simme ber Anerfennung.

Rachtrag: Infoloe eines Berfebens murbe unter ben Dirigenten ber Rame bes Beren Lehrer Reumeger nicht aufgeführt.

CALW * LANDKREIS

Kreisarchiv Calw

Swilden Jenn und Rangen Erststein.

Swilden Jenn und Rangen ber wirttemberglichdeneritäern guten Bewehnen bestehen ber Siegen Wolfermung. Die guten Bewehnen bestehen sich ehren ger lehe beroorgesen haben burch alleriet Schieden, worden und ehrt gewehnen bestehen son man nach jeht jeweilen ergählten höhr. Eine bewem ill beiset Stidden nach eine balbe Weitbute war, hatten fie eine graße Flidde abseidwendet und elles Geböß und Geltränd nederen bewem ill bei einschien Seischen befannen. Die einschien Reisberchinnenen, die der eine Dienbern, und die bei er ungelande beden lieben. Den Hammen mich Schehenen Gelträuber under die eine Bebedte, fießen fie erste treden und der Berchausene Gelträuber, den der bert der der berachte betweit die eine Webenschlichberen Riebendunglie ein betreten fie eine machen, daß die fiedengeblieberen Riebendunden von fie den beit Gewen der Berkendung kanne der genicht in einer Webenschlich frende ein, und her Berkendung kanne der gegen der Schieden und gegen der Ralle einhäller. Einem fo guten Souldslag er man fie ten Wehrter oh gegen die Ralle einhäller. Einem Souldslag er ein wie der Webenden mit Stech ein, wie ein man fie ten Wehrter oh gegen die Ralle einhäller.

4 K =

der Sage.

Die Praberger und die Elede in mangen.

Die Praberger und die Elede in Mangen der Bebeit wieden der Angeberger und der Beite in der Bestehen der Bebeite der Belden ber Beite bem der Mangen der Beite Es fit uns nicht verwunderlich, des auch die gehrimmisvalle Frau eilem Burgen zum des grüße Alligen werdelt und um die altem Burgen rannel und häbert von gelen Bilten, deren Gehrimmis der palet dem gläubig Hordenden gern.

Such deschders anzistende Singe finde es, um die fich die Alligduer desen deschen, die blet Ernahhunfig finden joden.

Es fit um die Zeit der Ernahhunfig finden joden.

Es fit um die Zeit der Breuglige, du die deutschen Ritter in eine um despehren Berne binausgamitbelt werden. Welterlien von deute find ein Mehren eine Die kentige des Seine Seine den Allieberd auf Zed den Mander Anderder Ritter finde ein gehinflich Ernoariete fam die mieder, und mander Zeitreglander hand plate bin bei den des der Erde gemachten mieder des Soten mit die Geget. Der bie bei der Geget.

Witch welt von Leufend hie fan Jamer, die min nur die "Canschaume" bei der die der Jamer, der den hie Gandenfladen gerucht und hie Gallenfladen hie Gante mit der Gante met der Gante mit der Gante Gerüfflachen gerüfflachen gerüfflach der Gante Gerüfflachen gerüfflach der Gante Gerüfflachen gerüfflach der Gante Gerüfflachen gerüfflach gestellt gestellt gerüfflach gestellt

Ragolder Cagblatt "Der Gefellichafter" 311111

10

1923

Mai

.

and noch die Berge auf der Alb und im Edwargwald die natheriden der hate nach die Berge auf der Alb und im Edwargwald die natheriden.

Abrige des Lunde zu stein vermögen. Es tem dann eine jelft, wa die Eswarenteif wieder gunden zu glehmen gleinmungen. Berfchutt, der Alber die er Eisbede und eine Bergericht, der Alber die der Erger der Alber der Gelekenteit, der der Schaft der Berger der Gelekenteit und Erde dut die Esper geriffen hatte in der Gefebreit. Der der der Gelekentebe auch die Esper geriffen hatte inne meile ich des Steiler einer Isten der Schaft der Geriffen der der Gelekentebe auch die Esper geriffen hatte inne meile ich des Weiter geriffen hatte inne meile ich des Steiler der Gelekentebe auch der Gelekentebe auch eine Gelekente der Gelekente Gelekente der Gelekente Gelekente Gelekente der Gelekente Gelekente Gelekente Gelekente Gelekente Gelekente der Gelekente de

Comige Biefen in gefiner Pracht, Bremblicher Habe Lanntuppenracht, Luftiger Gebelgelendt, Daf uns die Erde ein Somitagsfild deutt, Deter im Inke and Gebolte ein Beng. Springende Lichten und Kerdigen der Beng. Berthaende Lichten und Kerdigendenflang. In dellen Tonen auf Ratien bestärent,

Bröhlicher Gatten blamige Freud,
Olmydmille Augen von liefen Seen,
Olmydmille Augen von liefen Seen,
Olmydmille Augen und glammerte von Accent und Hier Die unden im Inf die die lieftiche Aug.
Dealbuiter der Berge mödeliche Schau;
So hab ich bich, Allgau, in jeligen Standen.
Alle transfernen Kulgen deim Allenden gefanden.

Sorberung ber 2

and eine her und ttlaufer. unau in et dann er heißi nie und

Bewohn-Belper, -18 Joh-(dazu iff een umb Diefen Der Rit

e Knabe

r, etwas made in r gleidy

e Lieber

em Sora

ber Unt-

Rouberingehüllt

Raifever vor dem n Wal-den, Un-ever die Diefe Feuer gelanzt. Denn in rach den Tacht affer in tum ber ne obes e. 994e legnenb

Schahen alpurga es Chri-Fichftäbt

r Wolmirb in ibi dum eb feine n. Die Biebes. andern

mieber ! fanben d ilber arbeitet. hig jebe mibaus, Dirid. er mate

teilt er eber im erfien ft, bas aitung. mithut, Au ge-Sparer merfeft, Sänger ift aller ind out

n gulen

Daufig gerber nd oft minber Gaus. mubild 1 Faft regelifpieler d bien te pon algi). eigenten

perlett w

Medar be chient Hu
Schuß
verleit, we ben beleg suto noch cher im
Die Leich hörde in
sur Beerd
Unch um den in noch Luch

stellen, ellis seiner warichterten und dan berdente In generale vorgibenten.

Abenten der seine dem der leite Scheidwagen in die Scheinen der meiht mederen, langgestrecken Hüner hineingelühren ist. Löft der Alligauer sein Wieden diese Minden der Höhre Minden der reits in it bes Infri entschieder aufnahme murbe po Musgang meister R Er war d um die d bern. Er über die d jilden Bo rinen Flu

学を持ち

-C mang

Wet kennt es heute nicht, das ichden Allgan, mit feinem Baralpencharafter, seinen lassigen und grünen Triften, seiner Kelhigen
und deiteren Bewölferungt Besonders im letten Jahrzehnt war es
das Resieziel vieler Sommerfrischler und Aufwanderer, die im
Genuch der frischen Luft, der rahvureichen Mich und der wachlönneckenden Röse schwechten. Und dies Kremden tinnen nicht biod
aus unferen Schwachenand, nein, vom Khein, von der Wide, von
den Ufern der Stilee, und sie trugen den Auf und Ruhm der schben un
Gegend überall hin.
Die Perie des Allgaus ist unstreitig Westen, eine Stadt an der
deren Kiegen, umradmit von Garten, Wiesen, siede Stadt an der

tiger Aussicht auf die benachburien Schweizer, Wererkbergert und Banreichen Alpen. Sie Legt am duhreiben Jipfel unieres Landes und ist erft über hundert Jahre würtlembensich, Mohin het lie führt gehört? fragen wir uns unwillfürsch. Die Stadt hat eine lange und adwechslungsreiche Geschichte. Sie war mohl eine des Stadt und demen Westgungen von St. Gallen; aber im 11. Jahrhundert wurde das Band zwischen Mangen und St. Gallen allmählich gelodert, und odwahl die Gerechslame des Riokers vom Kollen allmählich gelodert, und odwahl die Gerechslame des Riokers vom Kollen bestängen und Andier destängen gleichgeftellt worden, erlangte Wangen allmählich die Reichzeitzgen gleichgeftellt worden. dass die kien koch 1286 war sie der Stadt Aeberlingen gleichgeftellt worden. dass die kien kien koch in der Stellen der gleichgeftellt worden.

the state and considered with the state of t

schwäbische Heimatschein

banerischen Allgäu.

Wenn auch die Werichen Grenzlinien durchs Allgan gezogen ind mit großer Schrift en die Grenzlinde geichteiden daden, das die Grenzlinden geschreiben das die Grenzlichen des Grenzlichen die Grenzlichen des G 11877 THE WHAT THE

fti 96 0 idite gute neukodene Mutichel drufen, wie man sie in im ichen bemals in betparberge famen, ichte der Wiegermeiler alsbab seinen Ausdet um Leitene Aufgermeiler, um ihn fragen zu lossen es del um soch Alm in ihre Alliner Aufgermeiler, um ihn fragen zu lossen es del um serfiendum is Anne. Thoma seid sing die, nub nadhem er jeinen Musikag ausgeradiet und Beiseich eichtlich halte, jegte er per dem Sonneben zum Umer Ausger-ben allere Meh. herr, ich much Em. Melabelt noch eine jenn Benn herr wicht, judem istreil er sehr dem per lauf ind han erbeit er s wicht, judem istreil er sehr dem Koden. Damit weit, son Breise-d heit wohl darnech zu halten. Der Umer Missenwisse des serfiedt er s will mich darnech zu halten. Der Umer Missenwisse des sengescht. Ind will mich darnech eichen und ihn zu niet eilen des seite und begie will mich darnech eichen und ihn zu niet ellem die mehren Seitelein will mich darnech eichen und ihn zu niet ellem die mehren Seitelein will mich darnech eichen und ihn zu niet ellem der weiter Seitelein will mich darnech eichen und ihn zu seiten der weiter Seitelein = aus dem Allgan.

uns hiben über der Iller, Und der nicht inche sie eine Stein der S

gemil form

en O : u. Bertauf :

0,88 1.,

Beltini im Den 17

Mitte

etgenen Geschen von geste und vernducht von Spiegen der bestehen Sampf von Derricht gegen Derricht, die Geschen Auch der Geschleite und der Geschleite der Geschle

Steffen, effig fetfall morfciere fconren. Wenne dam der fetjte S niederen, langgeftredten Hall fein Bied auf die Wiefen hin Scheunen ber melh 11. läht ber Allganer maten bes nachwech-

leinen beiben Einh ofe Ind Einzeiholt biefer Bestehung i gestreut, so liegen i Lion ben Borröttet

Lette Drahtnachrichten

Bericharfung der Deotjenverordnung

Berlin, 18. Mai, Bu ben Konferengen im Reichsfinans-finanzministerim wird entgegen anders lautenden Inform ministerium wird, entgegen anders lautenden Informationen, versichert, daß die Berschärfung der Devisenverordnung bereits in ihren Grundgugen feststeht und bag nur ber Beitpuntt bes Infrafttretens ber vericharften Dagnahmen noch nicht entichieben ift, nachdem ber Reichsbantprafibent bie Bieberaufnahme ber Martfillhungsattion von ber Bericharjung ber Devifenverordning abbangig gemacht bat.

Deutsche Bolizeibeamte vogelfrei

Mannheim, 18. Mai. Heute vormittag gegen 9 Uhr wurde von den Franzosen am Bahnhof Recarstadt beim Musgang ber Redurbrude ber bort aufgestellte Polizeiwachts meister Karl Traub in Zivil von den Franzosen verhastet. Er war dort auf Wunsch der Franzosen aufgestellt worden, um die Ancempeleien der französischen Bosten zu verhindern. Er suchte sich seiner Festnahme zu widersehen, spranz liber die Redarbrude, wurde aber eingeholt und zur franzö-Sichen Bache gebracht. Bon bort aus machte er abermals einen Fluchtversuch über die Reckarwtelen, wobei die Fransosen mit Revolvern nach ihm ichassen. Er scheint hier bereits verleht worden zu sein und sprang dann in einen auf dem Reckar besindlichen Rachen, wo er von einem Franzosen mit einem hund aufgespurt wurde. Er wurde barauf burch einen Souf in den Sintertopf lebensgefahrlich verlett, von ben Frangofen nach ber von frangofichen Trup. pen belegten Hilbufchule gebracht und von bort im Sanitats-nute nach Ludwigshafen überführt. Auf bem Transport ober im Lagarett ift er bann feinen Berletjungen erlegen. Die Leiche wird nach einer Mitteilung ber beutichen Beborbe in Lubmigshafen ber Bolizeibehorbe in Mannheim ur Beerbigung übergeben werben.

Much gestern obend wurde ein Boligeibeamter in Bivil von ben Frangojen verhaltet und ins Amtsgerichtsgefängnts mad Ludwigshafen gebracht.

"Drohende Besehungen"

Aofterdam, 18. Mai. Der Berliner "Dimes"-Rorrefpon-bent melber feinem Blatte, baf die neuen frangofild, en Belet-

gungen in Deutschland die Schwierigkeiten bes Rabinetts bemfichtlich neuer Zogeftandniffe an die Allferten vermehrten. Der Rorrejpondent marnt por ben "brobenben Befegun. gen Mannheims, Beibelbergs und Frant. furts", da fie alle Bemühungen Großbritanniens um verhandlungsfähige Borichlage Deutschlands gerfioren tonnten.

Poincarés Bericht über feine Rubrerfolge

Paris, 18. Mat. Boincaré, de Lafterie, Maginot und Raibel ericbienen geftern vor der Rommiffion für außere Utigelegenheiten und ber Finangen ber Rammer, um über die Ruhrerpedition die gewünschten Ausfünfte gu erfeilen. Dem offiziellen Bericht zusolge erklärte Poincaré, daß dis zum 1. Mai die Ruhrarmee 61 Millionen Franken gefostet dade. Die Ausgaben für die Zivilverwaltung der Ruhr besiefen sich auf 2 650 000 Franken, die Kosten der Kuhr armee also auf 63 650 000 Franken. Demgegenüber betrugen die Einnahmen aus den Jöllen. Ausfuhrlizengen und den "Buhen" 36 Millionen Franken. Die Kohlen- und Kotsboschlagnahmungen hätten 36 680 000 Franken abgewor-sen. Was die Kotzversprung andelange, könne die franzöfifche Regierung verfichern, baß fle bis Enbe Auguft genugend Rofs befine. Gegenwärtig bedten fich bie Ginnabmen und Ausgaben der Beseigung der Ruhr ziemlich genau. Um 18. März hätten die Züge der Eisenbahnregie
töglich 31 000 Personen besördert, gegenwärtig aber bereits
54 000 täglich. Im 15. April seien täglich 14 000 Ressende,
am 1. Mai schon 28 000 besördert worden. Bolmcaré betoute tonte, baft Frankreich imftande fein merbe, die Befeigung fo

lange hinauszuziehen, als es notwendig sei. Frankreich und Belgien seien enticklossen, die Ruhr nur nach Maßgabe der deutschen Jahlungen zu räumen. Die deutsche Reparationschuld könne nur vernindert werden, wenn gleichzeitig die interallierten Riegsschulden beradgescht würden. Ein Abgeordneter fragte, ph an die Reletung der Aufre der Argen der Sicherheiten geob an bie Befetjung ber Rubr die Frage ber Sicherheiten gefullpft fei. Boincaré antwortete verneinend und fügte hingu. bag bas finte Rheinufer als Garantie für Die Gicherheit Grantreichs genüge.

Bu ben offiziellen Auftsarungen teilen die Zeitungen noch mit. Boincaré habe erflärt, daß in Ludwigshafen bedeutende ERengen von Farbstoffen beschlagnahmt worden seien. Mit Bezug auf die deutschen Borichläge habe er barauf hingewie-

fen, bah Frantreich und Beigien fich nicht zu einer gemeinfamen Antwort ber Milierten haben entichliegen fonnen, ba fie por allem die Frage ber Ruhr behandeln wollten, der fich aber die englische und italienische Regierung nicht hätten an-

Sandelsnadrichten

Der Dollar am 18. Mai: 49 523.50 (47 217.75). Erhöhung bes Goldzoslaufgelds. Für die Zeif vom 23. bis Mai beitägt das Goldzoslaufgeld 255 000 v. S. (vorber 714 500). Die H.-B. der Badifchen Anillin- und Sodafabrik in Sintigot. Die auf 7. Juni nach Mannheim einberufene ordentliche B.-B. bet Befellichaft mirb fest in ben Raumen ber Wurttembergifchen Bereinsbank in Stuttgart abgebalten.

einsbank in Stutigart abgebalten.

Rene Eisempreise für Süddentschland. Die Süddentsche Eisenzentrale Mannbeim sehte ab 18. Mai auf des Saarmaterial solgende Juschläge auf die rechtscheinischen Grundpreise seit (in Mark für das Kila): Formelsen 1338, Stadeisen 1446, Universalieisen 1446, Bandeisen 1814, Grobbliche 1451, Mittelbseche 1722, Feinbleche 2243. Für Saarmaterial, das infolge der gegenmärtigen Berkehrsverbällnisse umgeleiset werden muß, darf ein Umwegfrachtzuschlag von 10 "K für das Kila berechnet werden. Die liederpreiseliste der Caddentschen das 248sache der in der Lager-liederpreiseliste der Caddentschen Sisenzeitzuschen Sübe. entbaltenen Gage.

Bigedie.

Roffie's werden gefragt, warum fie fich beine Bills benen. Herr Roffie antwortet . Es bat fo wenig Brock. Im Winter figt man im Baus ba fieht einen boch keiner, und im Gommer, wenn wir braufen figen, halten fie und für die Poetlers."

Rarurild. "Saft bu gebort, Marte, in Berlin find die Woffer-preife möchtig geftlegen, ba muffen wir natürlich auch ben Mildereis geborig erhöhen."

Der kluge Peter.
Peier beingt fein erftes Jeugnis nach Hause. Da fieht: Reif gut, Aufmenklamkeit gut, Beiragen mangelhaft, "her hinter Beiragen muß naber euch auf fiehe erbaute Mutter, "bler hinter Beiragen muß aber euch auf fieben". — "Das muht bu Ridnieln Schulge sagen", antwartet Peter gekrankt, "ich ichreibe bas boch nicht hin!

Das Wetter

Die Ethinnigen löfen fich nerdwärts auf. Im Saben ift bei Lufidende weiter gestiegen und wird sich einige Loge behaupten Am Bonnfag und Montag ift "gönes Wetter zu erwarten.

Pfrondorf OU. Nagold.

ald-Berkauf.

Um Mittwoch ben 23. Mai 1923 пифиници 3 Ирг

femm o us ber R mi glade bis o ftorbeien Rari Reng, leiter Baner bier auf tem bieft ei m Wertout:

50 Ar Radelwald ım Bolaien, ichlagbar, iom e

32 Ar Radelwald im ob. Renhaufen Markung Rotfelben,

20jobriger Beftanb. Ber an ebmbarem riegies Buching om air de En

Schultheißenamt:

Wechingen Dal. Calm.

Land= u. Nadelftammholz= Berkauf.

Aus bem Gemeinbegrund fommen am



Mittwoch den 23, Mai d. Is m Di u b Gielle im öffe tiden Auffreich gum

66 Baus u. Wagnereiten mit 0,88 L, 4,38 II., 5.70 III., 16,91 IV., 14,25 V., 0,46 Vi. Rieffe,

> 12 Rotbuchen mit 1,23 H , 3 90 HI , 3,66 IV. R offe,

> > 3 Birken mit 0.50 V. 051 VI. R W.

11 Forchen (Sägholz) mit

4.23 I., 5 53 II., 0,89 III. Raffe Bafama er turft pormittage 8 Unr b. m Raibans, Beginn im Tormaris grund um 1/a 9 Uhr. Den 17. Mai 1923.

Schultheißenamt : Schmidt.

Bandfalender für die ev. Bolfsichulen 1923-1924

bei Buchhandlung Baifer, Ragolb.

Wortrag: Blingitionntag, 20. Mat abbs. "Ift das Ende nabe?" Cintritt frei ! R dner: Diff. Gemeinharbt, Freudenftabt.

> Lina Rockenbauch Markus Sattler

> > Verlobte

Pfingsten 1923

Unfforderung. Ber et l Bir Bone m & fin einer falichen

Mötzingen

m. (6 an 8 mir auffall. grungegeich

it m Ropf tit, moge fte beite ibd febring gegen Bitierpeid fetari abi eben, anternfalls bi-Bode mett, paforat mt b.

Bu perkaufen 2 Grad

Gansmen. h gut Sonttag corm. nu ven 6-9ilbr. S.16ft Leunharbftr 366 I. 5 ed

Mauelb. 1312 1 Bant auterhaltene herren-

Mr 40 verkauft Bi le in, Bi



beutg gu ce taufen Derrantt & Goff

Ragoib.

Forftamt Enghiöfterle. Radelftammholz-Berfauf.

Um Montag, ben 28. Mat 1923 porm. 10 Ugr E stidite le t . Walsmaib Rotforden: Lang. only Rus.: 83 I, 235 II, 267 III. 101 IV., 49 V. 6 VI. Rt. Gd b. Fin.: 17 1. 34 II. 4 III Rt. Fichten und Tannen: un ab Fm.: 708 I, 534 II., 347 III. 118 IV. 171 V., 99 VI Rt., Sag 19 III Ri. Botorreich riffe con ber Fo fibiret in Ø.f & Grungart. 1886

Aufklebadressen ver Buchhanbig. Jaifer

1298 Berhaufe



Bund (Mude), omte eine fteinerne

Futterkrippe 1,80 m lang. Rart Barr, Seifenfleber



Sha Seine Roffen, Budt,

Halimng, Fütterung mit 63 Abbiibungen. Das Buch gibt Anmelfungen zu geminnbringenben Schafhalung und Buch-rung, beir Maft, Rrank-heiten, ihre Bebanblung und Berblitung, Arbeits. anlenber uft.

Borrang bei Buchandlung Zaifer, Ragold.

Pferdverkauf

am nachften Bfinaft. Montas morgens 1/28 Uhr auf ber Siabipflege Ranglet ir Ragoth. 1200

Forftamt Bilbberg.

Freihändiger Radelftammholz-Berfant.

Mus Stonemalb Mor. Dint. Bronnbore, Do. Taiberg, Unt. Bulacher Steigle, Mol eberg, unb Schetobols, am 19 3. 23 nide angeichlog i, firmit mis S antem, Abermalb : Stamme: 381 31, 86 Tr 55 V. 34 VI R. 50 Au mti &m.: 3 II. 2 III. 4 IV., 9 V 1 VI Rt. 215ichn : 1 F. 1 fa mi 1 Jan III R., 1 Fo. mt 1 Fm. II Rt. Beding ungelote Angebote auf Die einzelnen Boje in angen und Behntet Brogenien ber gebrudten Banbesgrundpreile bom I 11 22 bis fodteltens Montog ben 28. Mai 23 porm. 10 Har an b. Borftanni, meides auch Bosverseiduiffe aboth.

Emmingen, cen 19. Dai 1923.

Todes-Anzeige.

Teilerhmenben Beimandien, Freunder und Betainten bie ichmerziche Richtige bağ unfere tiebe Tochter, Schmifter, Schmit gerin und Tame

Barbara Renz

beute früh 6 Uhr unerwartet rafch im Alter non 43 Jahren geftorben ift. Um frille Teitnobme bitten im Ramen der trauernben Di terbitebenen

bie Gitern: Ronrab Reng, Bimmermann und Frau Ratharine geb. Beigle, mit Rinbern. Brerbianno: Bffnaftmontag nachm 1/22 116-

Baiterbach DM. Ragolo.

Sabe 2 Fftm.

Robert Johner z. Lamm.

1311 herngefund, gegen So ftangebot au verkaufen.

Die Postbezieher

bes "Gefellichafters", bie bas Biatt nur für ben Monat Dai bestellt haben, fowie neu hingutretenbe Abonnenten merben geb ten, bur Benedlung für ben Monat Buni auf untenftegenbem B gugs dein foto : in erneuern.

Unfrankiert. An das

merfen.

ben nächften Briefftaften

3ch bestelle biemit bie Nagolder Cageszeitung

"Der Gefellichafter"

für ben Monat Juni

und bitte, ben Bezugöpreis burch ben Brieftrager bei mir erheben gu laffen.

Mame: _

Bohnort Strafe u. hausnummer

LANDKREIS CALW

Antipa. Raffenbeftanb 4 251.24 Buthaben bei ber Gelbans. gleichftelle 3 703 75 Wert ber Immobilien 2 000.-Bert d. Geraid, u. Dofc Beri bes Mobiliars Marenporrate. 30 000 --Berbrauchsgegenftanbe 500 -40 457 99 Davon ob Baifiva 38 088 78 Ergibt für heuer Geminn 2369 21

Effeingen, ben 18. Mai 1923.

16 3 Gefcafisguthaben b. MigL Refervejonbs bes Borjubrs 5079.44 hiergu nom notfabr. Geminn 273 34 5 352.78 Betriebtfonbs bes

Borjoh: \$ birrau nom norjabr. Gewinn 2000 - 2000 --38 088.78

Mitglieberaubl 110

Strohhüte Ragold. 1289



Mundharmonika empflehlt

Hermann Knodel.

Paviergeldstreifen

für alle Baplergelbiorten Buchhanblung Baifer. empfirblt

Wanen fofort eintreten. Johrt mirb vergittet.

3. Simmermann Munftgewerbl, Wertstatt Dillingen (Baden) Halfofenfir. 10,

steht fest und das genügt. Meys Stoffkragen

sind die hygienisch einwandfreiesten

Wenn unseiber werden sie fortgeworfen, Sie sind trotzdem die billigsten

Persuchen Sie auch Qualität B mit Leinenprägung, welche eine 3/2 billienr let. Hauptverkaufement: 1974

G. W. ZAISER, Nagold.

Am rechten Fleck

sparen Sie durch Gebrunch von Schubputz Nigrin-Extra

3 mit Garantieblatt. Schwarz, braun, gelb and well.



Rechner: Beriter. Borftanb: Geigle.

Sonntag von 11-12 Uhr Platzmusik = beim alt. Kirchenturm.

Samatag abend 8.15 Sounteg 2.15 4.30, 8.15

glühende Kristall

6. und leitter Teil. tomie Luftfpiel in 3 Afren.

Blingftmontag 2.15, 4.30, 8.15

vollftändig neues Brogramm

Bu verkaufen: meifie, gelbe, fcmmarge it. Lock-Kinderichube Rr. 28, 29 u. 36, fowie

Damenfdube hochicalitia, Rr. 38, ein

braun. Damenkoftum enal. Stoff auf Seine gearbeitel, mittlere Figur, Rinderjountagekleib

für 12-14 3abre, alles menig getragen. Bo ? fant bie Ge-ichatisft. b. Bl. 1304

Reibzeuge bei G. W. Bnifer, Angulb.

wird gereinigt bei 982 Gebrauch von Dr. Soldans

Frangulatee. Drogerie Gebr. Benz Nagold u. Ebhausen.

36 fuch gu fofortigem Gintritt ober auf 1. Juli

Mädchen

nicht unter 18 Johren für Ruche und haushnit bet hobem Bobn.

Fran Pauline Saner 1278 Derrenberg.

Ba foforifgem Gintein fuche ein felbfidabiges, n allen banklichen Arbeiten pertrontes 1299

Weinteditsfrelle b. BL

10. Lifte ber bei une eingegangenen Gaben für bie Dinhrhilfe.

Bon ben Angeftellten ber Bebertoblenfabrit Ra-23 386 .M. bieielben 14. Wochenrate 18 544 .M. A. R. R. 1000 .M. Satter, Rail, 3. Rate 15000 .M. R. R 1000 M. Junglingenerein Wüttlingen 10 000 M, gul. 86 230 M. inegelant 1 213 221 M.

Beitere Goben nimmt gerne entgegen bie Gefchafteftelle "Der Gefellichafter".

Nachruf.

Am 10. Mai verschied infolge eines Faltbootunglückes auf der unteren Isar unser Gründungsmitglied

Herr Karl Stockinger.

Als Schiedsrichter und Schriftführer war sein Name weit über Landaus Mauern hinaus bekannt. Dem Vereine hat er hervorragende Dienste erwiesen und ist die Blüte desselben von heute zum größten Teil dem hervorragenden Talent, grundfesten Charakter und dem echten deutschen Sportsgeist des so unerwartet schnell aus unseren Reihen Geschiedenen zu verdanken.

Keiner seiner Sportsfreunde wird ihn e vergessen, da jedem sein Bild in's

Möge ihm die Erde leicht sein! Rasensport-Verein Landau Isar.

Nachruf.

Das Schicksal hat es gewollt, daß unser lieber Turnbruder

Herr Karl Stockinger

durch einen Unglücksfall bei einer Bootsfahrt auf der Isar einen viel zu frühen Tod genunden hat

Er war der Kassier unseres Vereins, ein begeisterter Anhänger der Turnsache und ein treuer Freund. Wir werden ihm stets ein dankbares ehrendes Andenken

Turn-Verein Landau a. Isar.

Nachruf.

Herr Karl Stockinger

fand bei einer Bootsfahrt in der Isar den Wir betrauern in dem Verunglückten

einen treuen Kameraden und Sportsfreund und werden diesem edlen Menschen ein immerwährendes Andenken bewahren. Landau a. Is, 17. Mai 1923.

Beutsch-Oesterr. Alpenvein, Sektion Landau a. Isar.

Nachruf.

Infolge eines Unglücksfalles verschied plößlich und unerwartet das Gründungsmitglied unserer Orisgruppe, Kollege

Herr Karl Stockinger

Wir verlieren mit ihm ein treues und eifriges Mitglied unseres Verbandes. Ein ehrendes Gedenken ist ihm sicher.

Dentschnationaler Handlungsgebillen - Verband Ortogruppe Landau a. Isar.

Trauerbriefe

fertigt rafc und billig Sachbrucherei Jaifer, Magalb.

Bez.-Krieger- Werband Nagold. Voranzeige.

Wir fetern am 17. Jani be, 36. in Ettmanne-meiler mieren Begirhe-Rriegeriag verbunden mit ber Sahnenmethe bes bortigen Mutter Bereins,

Alle Bereine ber naberen Umgebung find icon beute biegu eingelaben und gebeten bei Anfegung von feftlichen Anidffen auf biefen Tag gebührend Rudficht nehmen ju wollen. Biegler, Beg. Obmann.

Statt Rarten!

> Maria Huber Karl Sauer

grüßen als Derlobte Emmingen

Magold

fcheint an ing. Belief in

und Boftbote

Beingi

to Mat -

<u>Bisselmonus</u>

Angeigen-Oc

eibhnlicher &

beren Oleman

per Ginriidu

jemilienory.

bei mehrmal nach Zarif.

a ber Binbu

Nr. 110

Die Fr febr geschl

mir Breche

caubien 6

bens ein

fenden. E

rangollide moramicu.

Co mith

Dolen ein

Tennfreide

Ht nod) un

fan für fei

Rubland |

fonnie un ben Belen

ober Rufil

Had b

Beigien u mugge jeb

pos Engle

nein, boo

midst lange

lith, aber

Rinomung

Dinge gu

find tons :

lpayers lib

und bas

xilieft von

Gebaren f

Ruffol

genomine geiehen ?

rightiglization.

Treuming Samuer-1 then Stall

Dh. bi

- big bas

Die Burchi

um feiner

anglijdje

unbereviel.

Deutichlan

Dine Lecht

dent und :

ein Aingel

daram, da

Granfreid

Billon

amnehmte.

ben allies

unterbreit

er fauber

R William

enem Zin

und in de

am brute

mint 3/3 1

murb brei

Republic (

Corpon fo

peritanbig Siletichen,

bos man

hören mo

feben per

or raulpe Grautt." Sm 6

senfiert, o

Me .. allige

Bortom.

Wat fo

Seute

linb s

"Bor Curson's

Bei 3

genera.

Bei Se

Pfingften 1923.

できているのでのできる

Chhanfen-Bilbberg.

Ru unferer am

Pfingftmontag, ben 21. Mai 1923 im Gafth g. "Schmane" in Bilbberg frati-findenben Dochgetisfeier labet berglich ein,

Maria Wangner, Wildberg. Jakob Hauser, Ebhausen

Rirdigang 1/s 1 Uhr. Bir bitten, bies ftatt jeber befonberen Einladung entgegenzunehmen.

とうかりまりできるかのでき



Landwirte und Ziegenhalter Roch ift es Beit, fich ffir bie tommenbe

Bebartsgeit mit einer mirflich gutes

Zentrituge und Butterfaß eingubeden. 3. folge günfrigen Ginfault fonnen wir preismert und mit feber ims Gorantte ab Boger liefern.

Reparaturen ichnell und billig. Johs.Werner&Sohn

Nagold.

Holz-Drehbank

mit Werkzeug nen ober gebraucht fofort au toufen

Mobelfabrit Emil Bibler, Effringen. Telefon 5.

foomt noch bort. Winftiage erbittet fofort an bie Weichaftsft, o. Blottes.

Willy Sattler Riomeriedmiter und

Pforzheim Gellenitr. 18 Tel 1210.

Weblib, permog. Betr,

Bimer, coang., 37 3 mit 9jähr, bübich, Ruob _ ebi. bergensguter Churafter, Mulitteeund u. Stun ift paus, Sud winicht poll. girichgeffinnte Bebenftne idbriin auf nuraut Saufe. Bermittl, nur b Gitern ob R beiteb, ermit icht. Er-tenfoche, Siernofte Dis-fret ausefich. Enfigen, ausführt Off mogt, m. Bib, bas ehrer marit fel. attrib of to. so. u. 92 . 1267 un ben "Wefellfchafter

Gottesbienfierdung. Evang. Gottesbienft

Pft gftfeft (20. Mei) vorm. 1/n10 Uhr Brebigt Dite), an-5 U Bredigt (Schriere). Das Opfer tit vor- u nachmitt. get Opfer ift vor- u narimm, pellaterfillgung evang Richen gemeladen im In- u. Ausland veitimmt. Pfinglimontag (2). Blat vorm. 1/410 life (in die Kirste) B edigt (Schaiter). Bleishaufen: Bflaufife 9 Uhr Geftprebigt

Co. Gottenbienfte ber Methobiftengemeinbe

Bfi gitionniog vorm 1/410 21h: Perdigt I Chiaer), 1/411 Un Sonntagsicule, 2 Un Banafromenderein, abends 8 Bundfranenverein, gemoden in Gerbigt. Pfingfinnentes Augendbunden. Mit webestundt. Bleis haufen: Ganntag abunds 8 II Gottenbirgt od Herrn Gott Graf.

Rathol. Gottesbienft.

Sabes Billigitieft. 20 Mal Subre Blirgitielt. 20 Mai 1/28 Uhr Brithingleauthit. 9 Uhr Hadsemt mit Carden hell lite I Uhr Dereiche Bil-per, Blinghammang, 2. Mai 1/28 U Heckemt in Schrheil. 1/2 U Unit in Nogala 1/2 Uhr W Dodg. Diensing und Fritag abrades 8 U. Mainte dock. Fritag, ih Mat 7 U. Corresdiendt in Ashibert.

LANDKREIS 8

